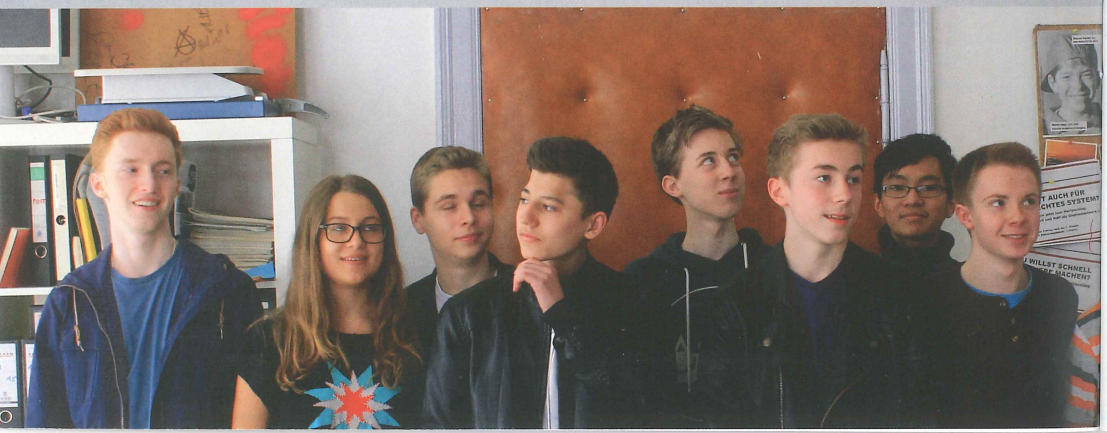
HertzSCHLAG

Qualität seit 75 Ausgaben

Schülerzeitung des Heinrich-Hertz-Gymnasiums | Ausgabe 75 | Juli 2015 | Preis: 1€ (S) / 2€ (L)

17.04.2015

Herzschlag



Editorial

Es ist wieder so weit, eine neue Hertzschlagausgabe ist frisch gedruckt und kann nun gelesen werden. Doch es ist nicht einfach irgendeine Ausgabe - es ist die 75. Weil das eine so unglaublich tolle Zahl ist, dachten wir, dass es an der Zeit ist, eine Jubiläumsausgabe zu machen: Verbessertes Layout, tollere Fotos und vor allem zum ersten Mal komplett in Farbe. Das kostet leider extra und deshalb mussten wir auch unsere Preise erhöhen. Wir hoffen natürlich, dass genug Schüler bereit sind, alle paar Monate 1€ für die interessanteste Zeitung der Schule auszugeben.
Zudem haben wir ein Gespräch mit dem ersten Chefredakteur, mehrere alte Artikel und ein Lehrersprücheextra zu bieten, also trauert eurem ausgegebenen Geld nicht hinterher. Durch die vielen Neuzugänge hat sich unsere Artikelauswahl übrigens wieder mehr in Richtung Medien verschoben, also Dinge, die jeden interessieren sollten.
Wie euch vielleicht aufgefallen ist, sind wir voll in unserem Plan mit dem viermonatigen Erscheinungstakt, doch wenn das auch weiterhin so bleiben soll, dann brauchen wir nächstes Jahr neue Redakteure, um Patrick und die nicht minder produktiven Schüler Florian, Merlin, Johannes und Vincent zu ersetzen, die alle von der Schule gehen. Wir werden uns auch im neuen Schuljahr Freitag nach der 7. Stunde im Rektorengebäude treffen, wer Lust hat, darf gerne vorbeischauen.
Zum Schluss möchten wir noch zu einem Spiegel-Boykott aufrufen, denn unverständlicher Weise sind wir im bundesweiten Vergleich seines Wettbewerbs in keiner Kategorie in die Top5 gekommen. Das könnte natürlich auch daran gelegen haben, dass andere Redaktionen bis zu 40 Mitglieder und teilweise Hilfe von Lehrern erhalten haben. Aber egal, nächstes Jahr werden wir besser sein, zum Beispiel mit unserem groß angelegten Aufklärungsartikel über Tic-Tac's, der hoffentlich nächste Ausgabe erscheint. Bis dahin viel Spaß in den Sommerferien.

Karl & Richard

Jubiläum: 75 Ausgaben

THEMA

Historische Seiten
- Erster Artikel 6
- Vorfreude auf „Apetito“ 8
- Nacktbilderskandal 10

Fakten zum Hertzschlags 11
Die Ursprünge 12
Lehrersprüche Extra 14

SCHULISCHES

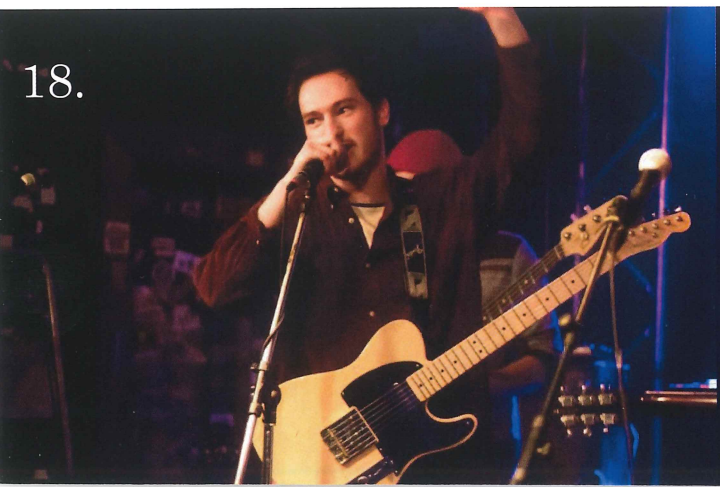
Interview Herr Miehe 15
Interview Nick Fox 18

Unser Schulhof der Zukunft 17

KUNST UND MEDIEN

Das Indiespiel der Ausgabe 22
Die kommenden Kinofilme 26
Wer sind eigentlich die Beatles? 30
Germany‘s Next Topmodel 33
Greass 36

Das Album eines „Superstars“ 23
MOBAs 28
Good old Games 32
Heroes of the Storm 34
Nightcore 38



LEBEN

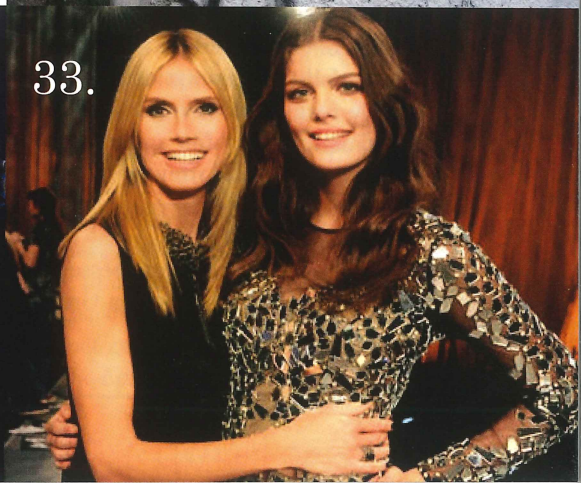
Mainstream 39
Perspektivwechsel 40
Unsere Lieblingsstädte 42

POLITIK UND SPORT

Revolution am 1. Mai 44
Favelas in Rio 46
Korruption bei der FIFA 48

DAS BESTE ZUM SCHLUSS

Grüße 49
Impressum 50



HERTZSCHLAG

DIE ULTIMATIV SCHLAGENDE SCHÜLERZEITUNG

Ausgabe 1 | Berlin, November 1991 | 50 Pfennig

AUFSCHLAG

Quo vadis? - Wohin gehst du?

Was schreibt man in den Gründungsartikel einer Schülerzeitung?
Zum Beispiel ein unbequemes Zitat eines noch unbequemeren Politikers: "Die Geschichte lehrt die Menschen, daß die Geschichte die Menschen nichts lehrt." (Mahatma Ghandi, geboren 1869 - ermordet 1948).
Sehr unpassend, dieses Zitat, nicht wahr?
Denn danach gibt es drei Typen von Menschen, je nach Reaktion. Nach dem Motto keine Reaktion ist auch eine - das war die erste Gruppe, die der Gleichmütigen und der Standpunktlosbequemen. Die zweite Gruppe streitet dessen Inhalt einfach ab. Ebenfalls hoffnungslose Fälle. Die dritte reagiert mit Trotz: Nun erst recht kämpfen wir für unsere Zukunft! - Die einzige Hoffnung.
Bevor man weiterschlafend seine Lektüre fortsetzt, sollte eines klar sein: Wer sich für ein unverbesserliches Mitglied der ersten beiden Gruppen hält, hat mit dieser Zeitung einen Fehlkauf getan.
Wir machen hier keine Zeitung für gestern, sondern für uns, für die von morgen!
Das heißt im Klartext: Probleme werden hier nicht ausgewalzt, um Depressionen zu schüren, sondern zu jedem Problem gibt es auch mindestens einen Lösungsansatz. Nichts wird hier verschwiegen, denn es ist schließlich unsere Zukunft. Denn wenn eines klar ist, dann dies: Niemand anders, als wir selber, wird uns unsere Probleme lösen. Das betrifft die zukünftigen wie auch die gegenwärtigen Mißstände.
Unserer Zeitung soll eine ausgewogene Mischung aus Berichten, Humor, Informationen, Interviews, Kleinanzeigen, Kommentaren, Kritiken, LeserInnenMeinungen, Nachrichten, Service und Reportagen zugrunde liegen.
Die Themenpalette: alles, was Euch betrifft - Schulinterna, Politik (u.a.

Der erste Artikel der ersten Ausgabe – Meiner Meinung nach etwas zu pathetisch.

Bildung und Umwelt), Freizeit und (Un)Kultur, Eure 'persönlichen' Probleme (nicht unbedingt die morgendliche Frage nach der Farbwahl der Unterwäsche, aber wenn es von Euch gewünscht wird - bitte) sowie die interessierenden Beiträge, die nicht in dieses Schema passen. Die Leitlinien der Redaktion sind dabei genauso vielfältig wie das Alphabet: von A, wie 'Auffallend gut', über N, wie 'Nicht-Boulevardblatt-Niveau', und O, wie 'Offen für jedermann / jederfrau', bis Z, wie 'Zu Schade zum Aufgeben'. Und darum beträgt der Preis dieser Ausgabe berauschendsparsame 50 Pfennige. Wenn die erste Ausgabe einschlägt wie eine Bombe, werden wir den Preis auch senken können. Die Zeitung lebt von den Anzeigen und dem Verkaufserlös, und um Euch noch mehr bieten zu können, müßt ihr auch etwas berappen.

AUFRUF

An alle HertzGymnasiastInnen !

Beteiligt Euch an Eurer Zeitung! Schreibt, was das Zeug hält und Euch bewegt! Was Ihr an der Zeitung kritisiert, Euch (nicht) gefällt, Ihr ändern würdet, Ihr zu ergänzen habt. Welche Themen sollten angesprochen werden? Falls Ihr Euch also berufen fühlt, Eure Mitmenschen mit Eurer Federkunst zu beglücken (oder auch nicht), Ihr einer vielleicht auch die anderen interessierenden Beschäftigung inner- und außerhalb der Schule nachgeht oder einfach nur Euren Spaß mit uns teilen wollt - bitte.

Kurz - wenn Ihr mitmachen wollt, ob nun als Redaktionsmitglied oder (unabhängiger) freier Mitarbeiter - wendet Euch an uns.

An alle anderen Berliner GymnasiastInnen !

Auch Ihr seid herzlich eingeladen! Unser Ziel als Redaktion ist es, mehrere Berliner Gymnasien in die Zeitung mit einzubeziehen. Wir denken dabei an eine gymnasienübergreifende Zeitung, die zu einem Großteil mit den Themen gefüllt wird, die alle interessieren und von jeder Schule eine gewisse Seitenzahl mit ganz eigenen Inhalten eingebracht wird. Dabei werden sich wahrscheinlich Titel und Aufmachung ändern - aber was bleibt, sind wir: ein humorgespicktes, einfach *SCHLAG*endes Redaktionsteam ohne Berührungsängste mit einem Presseerzeugnis im ach so praktischen A5-Format.

die redaktion/sm

QUERSCHLÄGER

Ihr werdet spätestens bei der Lektüre in der ersten Unterrichtsstunde die Schülerfreundlichkeit und Praxisnähe der Zeitung feststellen: das A5-Format zum *Unter-der-Bank-Lesen!*

Scheinbar hat man dem neuen Anbieter auch mal Positiv entgegengesehen

„Wir lieben's frisch"

Neuer Essensanbieter „Apetito"

Dass ein Lastwagen auf das Schulgelände fährt, ist nichts Neues. Doch als ich nach draußen blickte, bewirkte sein Anblick, dass ich meine volle Aufmerksamkeit für einen kurzen Augenblick nicht mehr dem Unterrichtsgeschehen schenken konnte. Wieso stand dort geschrieben „Apetito - Wir lieben's frisch"? Doch dann fiel mir etwas ein. Apetito...war das nicht unser neuer Essenanbieter? Diesen kennen einige schon, doch wisst ihr auch auf Fragen, woher das neue Essen kommt, warum gewechselt wurde, wer dies entschied oder was das neue „Essenteam" macht, eine Antwort?

Erste Frage: Wie wird die neue Kost zubereitet? Nun, laut Angaben des neuen Anbieters werden die vorbereiteten Fleisch- und Gemüsespeisen in so genannten Gargeräten direkt in der Schule fertig gestellt. Zu Gargeräten werden beispielsweise Backöfen, Mikrowellen, Friteusen und Ähnliches gezählt. Reis, Teigwaren, Kartoffeln, Salate und Desserts werden jedoch frisch vor Ort zubereitet. Außerdem wirbt die Firma Menütaxi damit, dass die Ausgabe zügig, sauber, hygienisch und vor allem freundlich erfolgt. Jetzt werden sich einige fragen: Wieso denn plötzlich Menütaxi, wenn die ganze Zeit von Apetito die Rede ist? Gut aufgepasst: Menütaxi ist eine Firma, die in Zusammenarbeit mit Apetito unser Essen zubereitet.

Nun zur zweiten Frage. Gewechselt wurde, da Probleme aufgetreten sind, die z.B. den Service betreffen. Der Wechsel geschah am ersten Schultag, dem 01. September. Entschieden wurde dies in mehreren Schritten: Zuerst wurde eine „Essengruppe" in der GSV zusammengestellt, dann hat der Bezirk einige Anbieter vorgeschlagen. Aus diesen Anbietern wurden durch die „Essengruppe" letztendlich zwei ausgewählt - Menütaxi und Sunshine. Über diese beiden wurde dann in der Schulkonferenz vom 09. Juli entschieden. Jeder Anbieter konnte sich vorstellen und einige Probeessen servieren. Dabei wurde einstimmig Menütaxi gewählt, vor allem wegen seiner neuen Zubereitungsart, die wie oben bereits erwähnt, auf die der Verwendung von Gargeräten basiert. Außerdem war laut Aussage eines Elternsprechers die Auswahl größer, denn Bärenmenü wäre im nächsten Jahr ebenfalls auf Gargeräte umgestiegen.

Der letzte Punkt ist wohl der aktuellste. Zur Beseitigung des Fragezeichens angesichts des Begriffs „Essenteam" sei gesagt, dass jenes ebenfalls von der GSV zusammengestellt wurde. Menütaxi hat angeboten, regelmäßige Treffen von Schülern, Eltern und Anbieter zu organisieren. Das erste fand am 13. Oktober statt. Da ich ebenfalls anwesend war, kann ich sagen, dass der Anbieter sehr offen war: Es ging um Probleme verschiedener Klassen, aber auch um Ideen des An-

bieters. Es wurde gefragt, ob man sich einen Nachschlag holen kann, was damit beantwortet wurde, dass es verschiedene Erfahrungen gibt und der Anbieter sich erkundigen würde. Ein Thema war auch, dass auf der Internetseite von einem reichhaltigen Getränkeangebot die Rede ist, aber es anscheinend nur Wasser gibt. - Soviel zur Glaubwürdigkeit der Internetseite. Es wurde sich des Weiteren nach einem Obst- und Gemüseangebot erkundigt. Menütaxi antwortete, es sei finanziell nur dreimal in der Woche möglich, Dessert anzubieten. Auf die Frage, was ein Tagesmenü sei, erhielten wir zur Antwort: Das Tagesmenü soll ein Ersatz sein, falls beide Essen ausverkauft sind. Es ist nur in diesem Fall bestellbar. Außerdem könnte man bei Anfrage auch ein drittes Essen einführen. Absprachen dazu erfolgen beim nächsten Treffen. Ideen des Anbieters waren z.B. ein Deckensegel im Essenraum oder eine Neugestaltung des Esseneingangsbereiches. Außerdem kam der Vorschlag, den Essenplan auf der Schulhomepage anzuzeigen. Gute Idee, die auch sicherlich in die Tat umgesetzt werden wird... wenn denn unsere Schulhomepage endlich mal fertig sein würde. Zusätzlich wird die Schule in die Zusammenstellung des Essenplanes mit einbezogen. Dazu wurde den Mitgliedern des Essenteams bereits ein Komponentenkatalog zur Verfügung gestellt.

Offene Negative Punkte bleiben das Dessertangebot, die Getränke oder, dass „kein Terminal" mehr vorhanden sei, was laut einiger Schüler Behinderungen nach sich zieht. Das Essen wird von Schülern jedoch mit Kommentaren wie „Essen ist warm" insgesamt positiv bewertet. Also, wohl bekommt's!

Louise

Foto: www.wikipedia.org

SCHLAGZU!

Nacktbilder gab es also auch mal im Hertzschlag - Ob wir das wieder einführen sollten, ist noch nicht ganz ausdiskutiert.

75 Ausgaben in 25 Jahren

Ein paar Fakten zum HertzSCHLAG

Der erste Hertzschlag erschien im Dezember 1991 und war gerade mal 12 Seiten lang. Der Chefredakteur war damals Steffen Micheel.

Die im April 2009 erschiene Doppelausgabe 60/61 ist mit zusammen 112 Seiten die Dickste.

Seit der Umstellung auf den Euro hat sich der Preis des Hertzschlags nicht geändert (naja, bis zu dieser Ausgabe natürlich), obwohl die Qualität gestiegen ist. Durch die Inflation entsprechen die 50 Cent von damals übrigens beinahe 80 von heute.

Es gab bis jetzt 15 verschiedene Chefredakteurgruppen. Ich schreibe Gruppen, weil es bereits eine 3er – Spitze gab und nun auch eine 2er Spitze gibt.

Die längste Pause in der Geschichte des Hertzschlags dauerte 23 Monate.

Das ursprüngliche Konzept von einer monatlich erscheinenden Zeitung hielt gerade einmal die ersten vier Ausgaben durch. Danach kamen 8 Ausgaben im Abstand von je 2 Monaten. Dann gab es den ersten Chefredakteurwechsel beim Hertzschlag und jede Regelmäßigkeit ging verloren.

Die vier Ausgaben 34-37 wurden von 7 verschiedenen Chefredakteuren herausgegeben (inkl. Einer 3er - Spitze)

Lange her

Die Entstehung einer Schülerzeitung

Es ist ein paar Minuten nach 17 Uhr an einem Mittwochnachmittag, als wir vom Alex aus durch ein paar kleinere Straßen rennen, um ihn pünktlich zu treffen. Als wir dann völlig abgehetzt im Café ankommen ist er zum Glück noch nicht da. Erst ein paar Minuten später, noch immer im akademischen Viertel schlendert er über die Straße und begrüßt uns. Er, das ist der erste Chefredakteur unserer Schülerzeitung, den wir anlässlich unseres Jubiläums um ein Gespräch gebeten haben.

Während die Kellnerin uns unser Essen bringt, fangen wir schon einmal an zu quatschen. Erst darüber, wie wir ihn überhaupt gefunden haben, denn das hat seiner Meinung nach auch schon beinahe an ein Wunder gegrenzt. Schließlich gibt er sich Mühe nirgendwo im Netz aufzutauchen und Fotos von ihm findet man auch nicht (selbst wir durften keins machen). Nachdem wir eine kleine Debatte über Politik hatten, besinnen wir uns dann doch lieber auf den eigentlichen Grund des Interviews zurück: Licht in die Vergangenheit

des Hertzschlags bringen. Nachdem er ein bisschen in alten und neuen Ausgaben geblättert hat, klärt er uns dann tatsächlich über die Hintergründe der Hertzschlaggründung auf.
Anfang der 90er Jahre herrschte eine heute kaum noch nachvollziehbare Umbruchszeit. Alle Bereiche des alltäglichen Lebens waren betroffen von der politischen Wende: Arbeit, Krankenkasse, Schulsystem. Auf einmal mussten die Schüler ein Jahr mehr als erwartet durchstehen. Die 11. Klasse galt als unnötig, der Stoff war größtenteils schon bekannt. Um nicht in Apathie zu verfallen, beschlossen vier Schüler produktiv zu sein – eine Schülerzeitung zu gründen. HertzSCHLAG, heute lustiges Wortspiel, damals Zeichen des Protests: Unsere Schule hieß nämlich offiziell 3. OS Friedrichshain. Der Name wurde damals geändert, da es in West-Berlin eine Schule gleichen Namen gab. Der Kampf um die Rückbenennung dauerte Jahre. Im Impressum wurde der neue Name großzügig ignoriert und der alte hingeschrieben. Dennoch war Politik im HertzSCHLAG tabu, den schon das alltägliche Leben war zu politisch geprägt.
Die technische Produktion der Zeitung stellte damals ein riesiges Problem dar: Laptops, professionelle Layoutprogramme, Digitalkameras – damals unbekannt. Mühevoll musste jedes Foto erst analog entwickelt werden und mittels einer speziellen Rastertechnik aufs Papier gebracht werden. Erst wurde eine Ausgabe ausgedruckt, die Restlichen dann kopiert und zusammen getackert. Die größten Probleme traten dadurch natürlich in der Projektwoche (damals Hertzwoche) auf, da man zum Beispiel die Computer jeden Tag durch die Gegend schleppen mussten. So mietete man von Volkswagen ein Auto und von der Telekom ein Mobiltelefon, um alles organisiert zu halten.
Am Anfang viel es schwer andere Schüler von der Arbeit zu überzeugen – die feste Redaktion bestand aus vier Leuten und man musste um jede Ausgabe kämpfen. Die anfängliche Idee von einer Ausgabe pro Monat hielt nicht einmal ein halbes

Jahr, sodass man bald auf einen zweimonatigen Erscheinungstakt umstieg. Mit dem ersten Chefredakteurwechsel ging dann für viele Jahre so ziemlich jede Regelmäßigkeit verloren.
Nach dem gut zwei Stunden dauernden Gespräch verabschieden wir uns dann und gehen getrennte Wege. Mich persönlich hat schon ein bisschen gewundert, dass der Gründer einer Schülerzeitung weder beruflich etwas mit Zeitungen tut, noch die Zeitung weiterhin liest.

Bernd Rakell & Bruno

Die besten Lehrersprüche aller Zeiten

Als wir mal wieder nichts zu tun hatten, haben wir ein paar alte Hertz-SCHLAG - Ausgaben geöffnet und uns die Lehrersprüche durchgelesen. Die lustigsten 10 findet ihr unten. Jetzt wollen wir von euch wissen, was wirklich der beste Lehrerspruch ist. Schreibt dazu einfach in unser Forum hertzschlag.xobor.de. Wer selber alte Hertzschläge durchblättern möchte, kann jeden Freitag zu uns in die Redaktion kommen.

1. Hr. Ewert: Was die Nazis gemacht haben, das machen wir nächste Stunde.

2. Hr. Lingnau: Und übersetzt dann die Sätze, die ich mündlich an die Tafel geschrieben habe.

3. Hr. Seidel: Als ich danach unter der Dusche stand und nach unten geguckt habe, musste ich erstmal lachen.

4. Fr. Daniel: Macht mal eine Stoffsammlung zum Thema Drogen

5. Fr. Decker: Gib zu du magst das. Dieses lustvolle "Au!"

6. Fr. Andert: Ich steh heut nicht so ganz neben mir.

7. Fr. Paschzella: Wieso heißt du Kevin? Müsstest du nicht Chung oder Dungdung heißen?

8. Hr. Uhlemann: Was sagt man immer? Mund auf und Schlucken!

9. SchülerX: Bekommen wir einen männlichen oder weiblichen Chemielehrer
   Fr. Herbst: weder noch

10. Hr. Busch: Ihr seid dann ja gut erholt und wieder heiß auf Pythagoras.

"Ich wäre lieber ein Ampholyt

Ein Interview mit unserem Chemielehrer

Es ist beinahe schon Kultur, dass Schüler, auch von unserer Schule, sich schwer mit Chemie tun. Das liegt natürlich, wie bei allen anderen negativen Dingen, ausschließlich an den Lehrern. Mit Herr Miehe kam dieses Jahr als Ersatz für Frau d'Heureuse ein junger Referendar, der frischen Wind in den Unterricht bringt. Viele Schüler sind zufrieden und scheinen wieder Spaß an Chemie zu haben. Der HertzSCHLAG hat ihn nun interviewt.

Hallo Herr Miehe. Sie sind ja erst seit Kurzem hier und wir haben uns gefragt, wie Sie überhaupt auf uns gekommen sind.
Ich habe das Angebot bekommen, Frau d'Heureuse zu vertreten und ich hab mich über die Hertz-Schule informiert, denn ich war neugierig, wie die Schule so ist und habe mich dann mit Frau Cohaus getroffen und wir haben ein Bewerbungsgespräch geführt.

Was könnten sie grundsätzlich alles unterrichten?
Ich habe eine Ausbildung für Philosophie, Geschichte, Chemie und Ethik, kann aber auch andere Fächer unterrichten, wie Mathematik oder Informatik. In den unteren Klassen auch Physik. Das kommt daher, dass ich früher andere Fächer unterrichtet habe, aber das ist nicht offiziell.

Unterrichten sie lieber in jüngeren Klassen oder eher in den oberen Stufen, also 8.Klasse und höher?
Ich hab bisher nur in der 5.Klasse vertreten und ich bin, glaub ich, lieber in den höheren Klassen unterwegs.

Haben sie schon immer als Lehrer gearbeitet?
Ich hab davor als Nachhilfelehrer gearbeitet, deswegen auch die unterschiedlichen Fächer. Hab außerdem Webseiten erstellt und kleinere Reparaturen an Maschinen gemacht.

Was denken sie, könnte man an unserer Schule verbessern?
Ich hab gehört, dass eure Schule grüner werden soll, was eine gute Idee ist, wobei ich die Modelle vor dem Sekretariat alle sehr ähnlich finde. Ich hätte gedacht, dass etwas Krasseres dazu kommt. Was man an Lehrern verbessern kann, ist schwer zu sagen, da ich die Lehrer nur vom Lehrerzimmer kenne und nicht ihren Unterricht, dafür sollte ich mehr Geschichten von den Schülern hören.

Wollten sie als Kind schon immer Lehrer werden?
Nee, um Gottes Willen. Als Kind Lehrer werden zu wollen, ist eine sehr merkwürdige Vorstellung, aber ich kenne einige, die schon als Schüler Lehrer werden wollten. Ich wollte eigentlich überhaupt nicht Lehrer werden. Das ist auch der Grund,

warum ich nicht auf Lehramt studiert habe, sondern ich habe Philosophie und Geschichte auf Magister studiert und hätte danach was anderes gemacht. Die Entscheidung, Lehrer zu werden, kam relativ spät. Das hat eher was mit philosophischen Fragen zu tun, Lehrer zu werden. Als Kind wollte ich sowas wie Förster werden und danach wollte ich Bootsbauer werden.

Sie wissen, unsere Schule hat ein mathematisch-naturwissenschaftliches Profil. Mochten sie als Schüler Mathe?
Mathe mochte ich immer, also Mathe fiel mir immer leicht und mir hat bei der Schulmathematik die Einfachheit gefallen und dass es sich auf ganz einfach Regeln zurückführen lässt und das hat so eine gewisse Ästhetik.

Was waren ihre Lieblingsfächer und sind sie damals gern zur Schule gegangen?
Meine Lieblingsfächer waren Chemie auf jeden Fall, wegen der ganzen Experimente - ich mochte alles was komisch roch und alles was explodierte. Wir haben lustige Sachen gemacht, wie Vulkane mit Zeugs gefüllt und zum Ausbruch gebracht und das hat mich fasziniert. Mathematik hat mir noch gut gefallen, Informatik hab ich noch gemocht und Teile der Geografie.

Jetzt die finale Frage: Wenn sie sich entscheiden müssten, wären sie lieber eine Base oder eine Säure?
Ich wäre lieber ein Ampholyt, weil ich mich dann nicht entscheiden müsste, aber wenn ich mich entscheiden müsste, würde ich mich für die Säure entscheiden, da sie mich an angenehme Sachen erinnert wie Apfelsaft oder Zitronensaft, was ich gerne trinke. Zu einer Base hab ich keine besonderen Assoziationen.

Vielen Dank für das Interview!
Bitte schön

Tung & Toni K.

Lehrersprüche

Frau Krüger: Und wenn es dann hart auf hart kommt, dann wird sogar beides ausgeschüttet.

Frau. Spohn: Is there a difference between sugar and smoking? This is a really philosophical question.

Frau Becher: Und wer dagegen ist, der kommt nach vorne und holt sich eine Tracht Prügel ab.

Herr Bast: Kumanoff hört sich so sehr wie Kuh an.

Frau Kumanoff: Lust auf nen Quickie?

Wie wird er sich verändern?

Unser Schulhof in der Zukunft

Vor einigen Wochen, am 5.5., haben sich einige besonders engagierte Schüler zu einem Projekttag im Kunstraum getroffen.Dazu aufgerufen hatte, wie so oft, wenn es um unseren Hof geht, Frau Danyel. Diesem Aufruf folgten aber nicht nur Schüler, sondern auch eine Landschaftsarchitektin und Frau Wolf, eine Vertreterin der Organisation „Grün macht Schule".

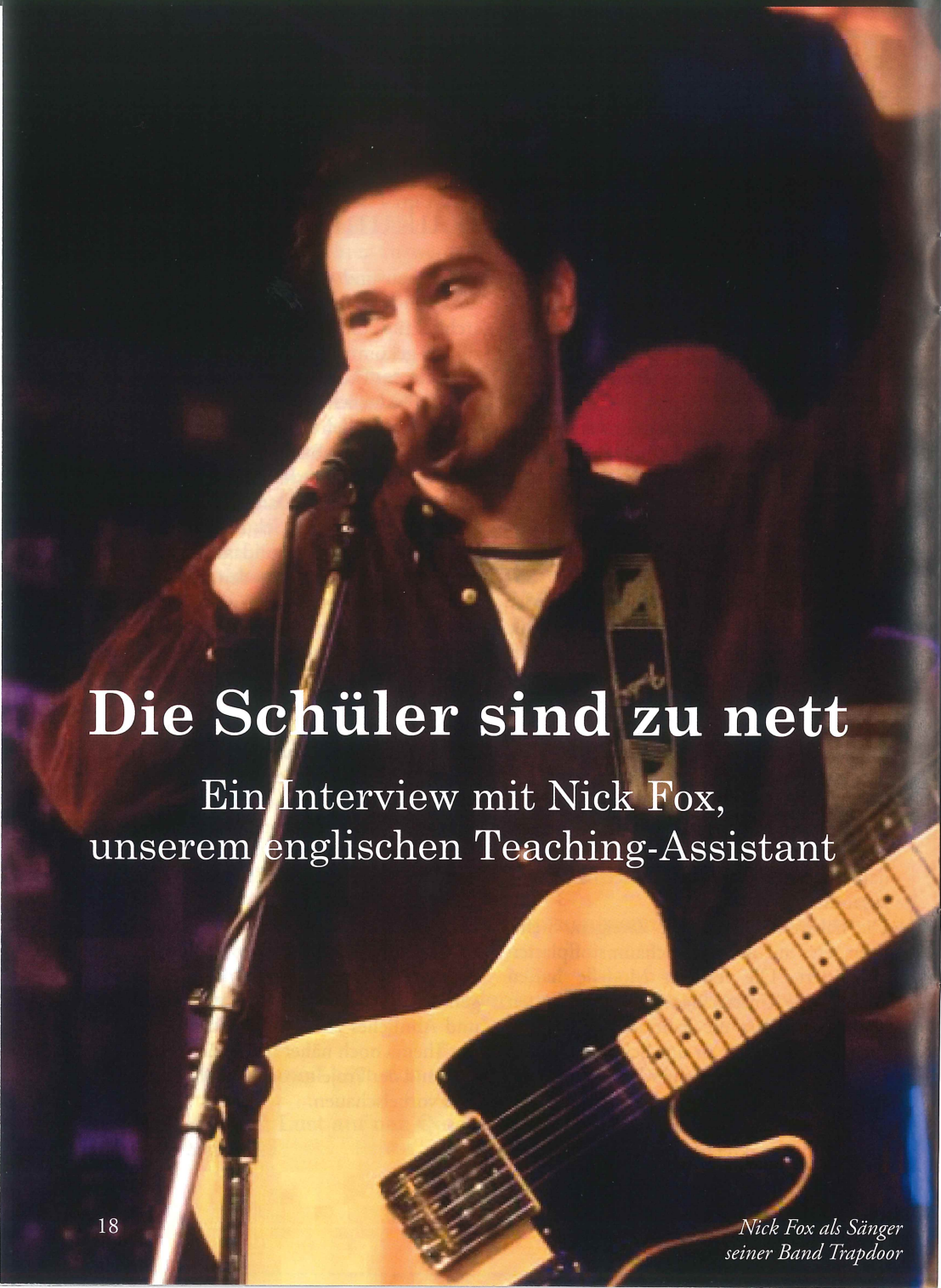
Am Morgen traf man sich, dank einer Stunde Schlaf mehr, glücklich an schon für die Gruppenarbeit umgestellten Tischen. Sogar der Wunsch nach Durchmischung der Klassen wurde ohne weiteres Murren erfüllt und dann ging es auch schon los. Nach einer kurzen Einleitung und Vorstellung durch Frau Danyel wurden uns viele Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten für unseren, für die meisten Ideen leider etwas zu kleinen, Schulhof präsentiert. Mit weiteren Informationen über Sonnen- und Schattenplätze und ähnliches, die in den vergangen Projektwochen gesammelt wurden, kamen dann aber doch sehr viele umsetzbare Ideen zusammen.

Die haben wir dann mit Zweigen, Steinchen, etc. auf diversen Schaumstoffplatten visualisiert. Die fertigen Modelle hatten doch einige Unterschiede, aber alle hatten gemeinsam, dass die Fahrradständer ihren Platz an der Sonne an uns Schüler abgeben sollten und dass wir mehr Kletter- und oder Spielmöglichkeiten brauchen. Wen diese Modelle mehr interessieren, der kann sie im Flur vor dem Sekretariat gerne begutachten.

Wie genau und welche dieser Ideen umgesetzt werden, das möchte die Landschaftsarchitektin , die über „Grün macht Schule" zu uns gekommen ist, in der nächsten Zeit ausarbeiten. Das wird aber leider noch einige Zeit brauchen, schließlich muss sie aus unseren Modellen erst einen Plan erstellen und diesen zum Beispiel an Wasserleitungen im Boden anpassen. Die Schwierigkeit dabei wird laut Frau Danyel, dass es keinen exakten Plan unseres Schulhofes gibt. Daher ist damit zu rechnen, dass erst noch der ganze Hof vermessen werden muss. Wenn diese Hürde ersteinmal überstanden ist, muss sie dann den Plan der Schule vorstellen und ihn absegnen lassen. Bis dann alles, natürlich Schritt für Schritt, gebaut werden kann wird einige Zeit vergangen sein. Frau Danyel meinte dazu: "Man sagt immer ein Gärtner braucht Geduld." Doch sie ist sich sicher, dass zum Beispiel die jetzigen 9. Klassen noch etwas von dem Projekt mitbekommen würden. Dafür spricht auf jeden Fall eines: Wir haben schon die Erlaubnis das Wellblechdach von der Treppe zum Sportplatz abzunehmen.

Frau Wolf hilft uns ersteinmal organisatorisch, andererseits finanziert die Organisation das Projekt zu einem Drittel. Die übrigen Gelder müssen wir durch Spendenläufe und Ähnliches zusammenbekommen. Wen das Thema noch näher interessiert, der kann während der Projektwoche mal bei Frau Danyel vorbeischauen.

Tardis & Apple Pi



Die Schüler sind zu nett

Ein Interview mit Nick Fox, unserem englischen Teaching-Assistant

Nick Fox als Sänger seiner Band Trapdoor

Vor einem Jahr ist Nick Fox aus Großbritannien zu uns an das Heinrich-Hertz-Gymnasium gekommen, um hier als Teaching-Assistant an der Schule zu helfen. Der Hertz-SCHLAG hat sich exklusiv mit ihm zu einem Interview getroffen. Und natürlich musste Nick Fox auf Deutsch antworten, die Aufnahme des Interviews ist auf der Schulhomepage zu finden.

So how long have you lived here?
Ich war schon seit September hier in Deutschland und bleibe vielleicht bis zum nächstes Jahr. Ich hab nicht schon geplant.

Which country is better to live in?
Also das Leben hier in Deutschland finde ich super, eigentlich. Besonders in Berlin ist alles ganz entspannt. Ich finde, man hat ganz viele Zeit um was in der Stadt zu machen und so weiter und das finde ich eigentlich super. Und ich hatte die Wahl zwischen London und Berlin, nachdem ich mein Studium fertig gemacht hab, und dann hab ich mich entschieden nach Berlin zu fahren, und weil es eigentlich viel billiger war. Also ich kann hier ganz günstig wohnen und deshalb muss ich nicht so viel Geld jeden Monat kriegen um hier eigentlich zu wohnen.

How was it to leave home and come to Germany?
Es war okay. Ich hatte schon gemacht, als ich in Hamburg war. Also ich hab fast ein Jahr in Hamburg gewohnt. Das war vor 2 Jahren jetzt und dann war ich eigentlich ein bisschen nervös, aber weil ich das schon gemacht hatte, fand ich es eigentlich okay hier.

And why exactly did you come here now?
Ich hab Deutsch studiert, deshalb wollte ich die Gelegenheit, mein Deutsch zu benutzen, das habe hier ich gefunden, hier in Berlin, und ich wollte auch Musik machen und ja, deswegen bin ich dann nach Berlin gefahren.

And what do you think about this school?
Ich finde die Schule super. Ich finde alle die Schüler sind zu nett und zu begeistert hier in der Schule zu sein, eigentlich. Die interessieren sich eigentlich für die Schüler und das finde ich toll. Bei der AG [After School Club] hatten wir viel Erfolg, glaube ich, ich hatte nicht so viele Leute erwartet, eigentlich. Und das war toll und die Lehrer sind alle sehr nett. Ja alles funktioniert sehr gut hier in der Schule, finde ich.

And by comparison how are the schools in UK?
Also es kommt darauf an, wo man in Großbritannien wohnt, also wo ich wohne, als ich Junge war, das ist was anderes. Wir haben dieses altmodische Schulsystem, wo wir diese Prüfungen machen müssen. Das ist als wir 10 Jahre alt sind und dann wird schon entschieden, ob man in ein Gymnasium oder einfach ein 'comprehensive school' [Gesamtschule], so heißt es auf englisch, also vielleicht Hochschule, ich weiß nicht wie es auf deutsch heißt, [kommt]. Und das finde ich ganz schlimm, weil dann würde man mit 11 Jahren, oder was, erklärt, dass man nicht gut genug ist für ein Gymnasium oder was zu studieren. Zu lernen. Und das finde ich ganz schlimm. Also hier finde ich es viel besser und man hat viele verschiedene Gelegenheiten, in verschiedene Schulen zu gehen, hier in Deutschland. Man kann zuerst nach einem Gymnasium besuchen und danach vielleicht Realschule oder sowas gehen und danach wieder im Gymnasium und so weiter. Man kann diese verschiedenen Richtungen nehmen, um Abschluss zu machen. Und das finde ich viel besser als in England.

Do Britons have prejudice against Germany and are they true?
Hoffentlich nicht. Nein. Ich bin der Meinung, dass das nicht stimmt. Also Leute sagen das ganz oft: "Die Engländer, die hassen die Deutschen" und so weiter und ist diese Verhältnis. Ich glaub, das stimmt nicht. Und, was kann ich dazu sagen, die Königin ist gleich hier, das ist ganz gut. Ich glaube, es ist eine ganz altmodische Meinung, in England noch die Deutschen für Nazis oder was zu halten, das war vielleicht richtig, was die Leute in den Achtzigern dachten, oder was, in England. Natürlich war es nicht richtig in Deutschland, aber sie dachten es, und ich glaub, dass jetzt es wäre schwer jemanden zu finden, der eigentlich das glaubt, in England. Also in diesem Respekt würde ich sagen, dass es nicht stimmt. Wir verstehen die Deutschen ganz gut.

But you're not only a teacher right? You also play in a band. Do you have any bigger successes or failings or something you can tell us about it?
Erfolg hatten wir ein bisschen in England. Wir haben ein große Fest in London gespielt, das war super. Wir haben auch, ganz schwer auf Deutsch zu erklären, aber weißt du wenn die olympische Wettbewerb stattfindet, und das war in London in 2010 oder 2012 [2012] und dann vor dem Markt zu dieser "Torch Ceremony" [Fackellauf] und wir haben ein Konzert da gespielt, das war so auf der Straße in London, an dem letzten Tag, dass das dann durch gegangen ist und das war wahrscheinlich schon beste Konzert, es waren ungefähr tausend Leute oder so auf der Straße, aber war ganz lustig weil wir in einer Kneipe gespielt haben und wir haben, also diese Leute nicht gesehen, einfach für die gespielt. So wir waren da in der kleinen Kneipe mit trinken und spielen und singen und nicht drüber gedacht und dann gab's tausende Leute auf der Straße, die alle getanzt haben und gesungen und so weiter und wir haben [...] gespielt. Das war so ganz toll. Und dann hier in Deutschland haben wir ein bisschen weniger Erfolg eigentlich. Wir fanden es ganz schwer am Anfang, als wir hier gekommen sind, wir waren nur zwei und dann haben wir Bassspieler und Schlagzeuger getroffen und mitgespielt und dann haben sie beide Schluss mit der Band gemacht. Dann mussten wir noch zwei mehr finden und das haben wir jetzt gemacht und wir spielen unsere erste Konzert, als neue Band sozusagen, nächste Wocheende, also Freitag und Samstag, und dann muss mal sehen was passiert.

In ten days there is our summer festival, would you like to sing there?
Würde ich gerne machen, aber ich mach es nicht ohne meine Band und es findet am Montag statt, glaube ich, deswegen kann ich wahrscheinlich nicht. Also die Reste der Band müssen leider arbeiten. Ich kann vielleicht die Sängerin fragen ob sie vielleicht was mit mir machen könnte, aber ich weiß nicht ob sie dann arbeiten muss auch oder nicht. Also ihr sollt nichts erwarten.

What do you do in your freetime? Do you have any hobbies, except for the band?
Ja außer der Band und Fremdsprachenassistentenschaft habe ich eigentlich nicht so viele Freizeit. Ich mache auch Nachhilfe. Kennt ihr Frau Selge? Ich biete ihr Nachhilfe, auf Englisch, sie ist Anfängerin, und Frau Danyel auch und ein paar andere Leute in der Stadt. Und das mach ich gern. Und ja dann erfahre ich das Leben hier in Berlin, also ich versuche alle die verschiedene Stadtteile zu besuchen. Ich hab ein paar deutsche Freunden in Neukölln zum Beispiel, dann bin ich ganz oft da, ja dann bin ich da ganz

zufrieden, ich finde es super da. Frau Kumanoff sagt mir dann immer, dass ich mehr hier in Friedrichshain machen soll. Für mein Geburtstag hat sie mir 2 Karten gekauft, für diese Indie-Kino, oder wie das heißt, hier in Friedrichshain, ich kenne es eigentlich nicht, und sagt mir, dass ich dann hingehen soll, weil ich mehr hier in der Umgebung kennenlernen soll. Also vielleicht mach ich das. Aber ich wohne mit meinen 2 Mitbewohner, sie beide spielen in meiner Band, also normalerweise machen wir Musik fast jede Nacht.

And is there something you will miss, when you go home?
Ja, aber ich weiß nicht, wann ich dann wieder nach England fahre, eigentlich. Ich werde die Schule vermissen und das muss ich dann ja ab nächste Woche erfahren. Ich freu mich nicht drauf. Ich find es ganz traurig, dass ich dann nächstes Jahr hier nicht als Fremdsprachenassistentenschaft bleiben kann. Das würde ich so gerne machen, aber ich habe schon zweimal gemacht und das ist ein dieser Praktikum, was in England organisiert wird, und man macht es hier. Und deswegen hab ich nicht die Gelegenheit, das zum dritten Mal zu machen und das bringt mich zum Weinen. Die Schüler werde ich vermissen. Außerdem bleibe ich hier Berlin, also ich kann das eigentlich nicht sagen.
Anymore questions?

No.
Happy?

Yes. Thanks.

Tardis, Apple Pi & JerryBebow

Lehrersprüche

Herr Uhlemann: Was ist eine Stoffmenge?
SchülerX: SchülerY weiß es
SchülerY: Ja, ich weiß es, aber ich will es nicht sagen.

Herr Bast: Ich möchte jetzt nicht Seelen-Stripties machen.

Frau Kumanoff: Es reicht, nackte Haut zu zeigen.

Frau Paschzella: Beschreibe ihn mal in einem Wort.
SchülerX: Triste.
Frau Paschzella: Also ich fände ja trop triste passender.

SchülerX: Herr Dorn, wie finde ich heraus, was ein Multiplexer ist
Herr Dorn: Indem du ganz lange an die Decke starrst natürlich.

Herr Richter: Nimm ihn hart dran!

Herr Richter: Ich will jetzt nicht meine sexuellen Vorlieben mit euch besprechen.

Pixelige Gefangene

Das Indiecomputerspiel der Ausgabe

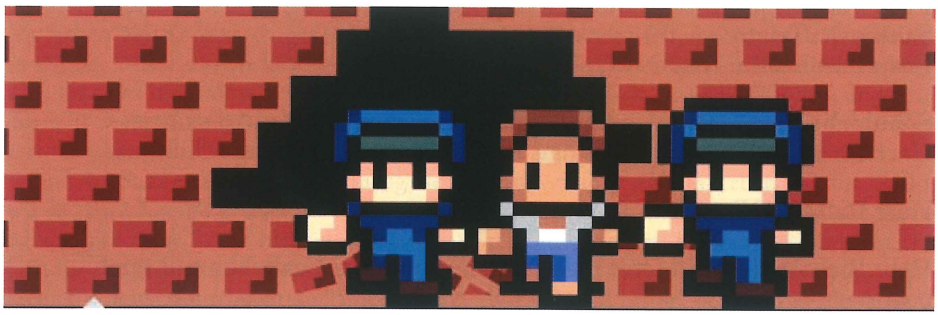
Und wieder wollen wir euch ein Computerspiel vorstellen, das vielleicht nicht unbedingt in Sachen Grafik punktet, trotzdem aber jede Menge Spaß macht. Dessen Publisher Team17 Games Ltd ist bis jetzt hauptsächlich durch die Worms-Reihe bekannt und wagt sich mit seinem neusten Werk in unbekanntes Terrain.

Es handelt sich um „The Escapists", ein in 8bit-retro-Grafik gehaltenes Spiel, bei dem man selbst ein Gefangener ist und ausbrechen will. Doch das ist nicht gerade leicht, denn die Wachen sind aufmerksam und wer sich auffällig verhält, kassiert schnell eine Zelldurchsuchung, bei der so ein Geheimgang natürlich nicht unentdeckt bleibt. Sich normal zu verhalten, das heißt vor allem, sich an den strikten Tagesablauf zu halten, der in Dinge wie Mahlzeiten, Gefangenenarbeit, Sport und Appelle unterteilt ist.

Also heißt es erstmal den Ball flach halten und heimlich verschiedene Items klauen, craften und von den Mitgefangenen kaufen. Dabei nimmt einen das Spiel nicht gerade an die Hand – Wie etwas gecraftet wird weiß man zum Beispiel erst dann, wenn man sie durch Ausprobieren herausfindet. Auch die verschiedenen Möglichkeiten zu entkommen, werden einem nicht gesagt, obwohl natürlich klar ist, dass man die von Türmen bewachte Mauer überwinden muss. Natürlich kann man das alles auch im Internet herausfinden, obwohl ich persönlich finde, da es die Herausforderung nimmt. Leider ist es noch nicht möglich eigene Maps zu erstellen, aber die mitgelieferten Maps sind auf jeden Fall fordernd genug - auch schon die als "Sehr leicht" eingestufte hat es in sich.

Auf Steam kann man sich "The Escapists" für knapp 15€ kaufen. Zum gleichen Preis gibt es das Spiel auch auf gog.com als kopierschutzfreie Version. Aufgrund des hohen Schwierigkeitsgrades ist das Spiel nicht nur spaßig, sondern erfordert auch einen guten Plan und konzentrierte Durchführung. Einen Mehrspielermodus gibt es nicht, da muss man schon Vorzug mit den, ständig seltsame Sprüche reißenden, Mitgefangen nehmen. Als Gesamtwerk ist das Spiel stimmig und Probleme treten auch nicht auf.

Bernd Rakell



DSDS bringt keine guten Künstler hervor?

Warum das so ist an einem Beispiel erklärt

Die deutsche Castingshow DSDS hält sich noch wacker seit 2002: Mittlerweile ist die 15. Staffel beendet und schon wieder die nächste angekündigt. Das zeigt wohl, dass Castingshows immer noch in Deutschland existieren können: "Millionen" Menschen fiebern vor den Bildschirmen, wenn der neue "Superstar" nach einem langen Wettbewerb unter den Kandidaten erkoren ist. Doch was steckt dahinter?

Es geht dabei natürlich meistens nicht um den besten Sänger, sondern um höchstmögliche Quoten und um den Marktanteil im Fernsehen. So berichteten ehemalige Teilnehmer der DSDS-Show, dass ihnen auch oft ein "Image" aufgedrückt wird, zum Beispiel eines Macho oder einer Sexbombe. Da die Kandidaten während der Recall-Sessions förmlich durch die Kameras überwacht werden, wird jede Chance genutzt, um sensationelle Geschichten zu konstruieren. Was am Anfang bei den Castings mit den traurererweckenden Rückblicken der Kandidaten beginnt, nimmt überhand, wenn vor laufenden Kameras einem schlafenden Herren eine Frau ins Bett gelegt wird oder wenn einer Kandidatin vor dem Auftritt der Rock ordentlich gekürzt wird. Das bezweckte Ergebnis ist klar.

Was wahrscheinlich den meisten bewusst ist, aber was immer wiederholt werden muss: Bei DSDS geht es nicht um Musik. Natürlich muss man schon "singen" können, sollte man aber nicht mit Kameras, Rampenlicht und den Anweisungen der Regisseure zurechtkommen, hat man meistens schon verloren. Das was auf den Bildschirmen gezeigt wird, ist nicht die Realität. Einige Teilnehmer werden sogar von den Ereignissen traumatisiert und benötigen im Anschluss psychologische Hilfe.

Um aber wieder von etwas vielleicht Schönerem zu reden, wir haben jetzt nun einen neuen "Superstar" Severino Seeger, der auch prompt seine neue Single mit Album veröffentlicht hat. Dieter Bohlen produzierte es und schrieb alle Lieder außer die letzten beiden auf dem Album. Da könnte man meinen, mit dem Plattenvertrag und einer Tournee kann jetzt Severinos Karriere beginnen. Nur überschatten ihn gerade seine kriminelle Vergangenheit, wodurch er in das Kreuzfeuer der Boulevardpresse geraten ist. Das Album "Severino", welches erschienen ist, werde ich nun bewerten, mittels einer eigenen Skala:

1 Punkt - grottenschlecht
2 Punkte - nicht so gut
3 Punkte - ganz in Ordnung
4 Punkte - schönes Lied
5 Punkte - atemberaubend

Das erste Lied "Love Me Like This" ähnelt vom Rhythmus und vom Stil (Bassline und Arrangement) "Treasure" von Bruno Mars. Außerdem ähnelt das markante Intro stark dem von "Love Never Felt So Good" von Michael Jackson (die Justin

Timberlake-Version). Ironischerweise bot Severino diesen Titel selbst während des Recalls vor. Ich will Dieter Bohlen kein Plagiat unterstellen, aber Musikkenner wissen, was ich meine - schon ein wenig sehr davon inspiriert. Dadurch geht nur ein wenig Originalität verloren, sonst hätte es mir mehr gefallen. Aber sonst ein ganz guter Opener.
3 Punkte

"Hero of My Heart" kennen wir schon. Schön melodisch, meinen Geschmack trifft es, jedoch werde ich nicht davon "gefesselt".
4 Punkte

"Wild" trifft ebenfalls meinen Geschmack, teils kommt auch Severinos Stimme zur Geltung, auch das Arrangement gefällt mir. Teils ein wenig eintönig, meiner Meinung nach.
3 Punkte

"Across the Ocean" klingt ganz nett, aber meiner Meinung ist das zu viel "Popgeträller", die Harmonien klingen sehr verbraucht für meine Ohren.
2 Punkte

"Only For You", schon etwas interessantere Harmonien und auch eine sehr gute Gesangsleistung von Severino.
3 Punkte

Das nächste Lied, "Jealousy" - ganz in Ordnung, es fehlte nur ein wenig der "Pep" für mich, dann hätte es zu vier Punkten gereicht.
3 Punkte

Das Lied mochte ich schon, "All For One", es ist auch schon auf einem DSDS-Album 2008 erschienen, gefällt mir von den Harmonien. Auch die Gesangsarbeit sehr gut gemacht.
4 Punkte

"Everytime You Touch Me" erinnert mich ein wenig an "Love Me Like You Do", vor allem das Schlagzeug. Es ist lustig, wie man so schnell Parallelen findet. Der Refrain ist ganz OK.
3 Punkte

"Lonely Heart" ist ganz nett, die Harmonien finde ich hier aber ein wenig zu klassisch und das macht meiner Meinung nach die Melodie oder der Text nicht wieder wett.
2 Punkte

"Tell Me Why", wieder eine so herzzerreißende "Ballade", ich meine man kann ruhig mehrere Lieder über Herzschmerz schreiben, aber davon hab ich schon genug gerade. Es ist ja keine Katastrophe das Lied, aber ich finde es nicht wirklich toll, um sich als Künstler abzuheben.
2 Punkte

"Unchained Melody", ein gutes Cover, gut eingespielt.
4 Punkte

Das letzte Lied, "Caruso" klingt für mich ganz gut - etwas, was man nicht so häufig in der Popmusik hört.
3 Punkte

Schlussendlich ist es ein gut produziertes Album von Dieter Bohlen, auch einige von ihm komponierte Lieder sind sehr tauglich für das Album. Was fehlt, ist die Frische - die Außergewöhnlichkeit. Es ist wie gesagt kein schlechtes Album, es ist das typisch eingängige Album, das aber auf keinen Fall für alle Ewigkeiten in den Köpfen der Menschen bleiben wird. Dazu bleibt es "musikalisch" gesehen zu blass.
Das ist auch das Grundproblem von DSDS - Severino sowie die meisten anderen "Superstars" von früher wird man nicht mehr

kennen bzw. hat sie schon längst vergessen. Um einen kommerziellen Erfolg lange aufrechtzuerhalten, muss man eine künstlerische Nische finden, die unerschlossen ist - siehe Beatrice Egli und Schlager - sonst gibt es keine Perspektive für gute Sänger in der Musikbranche. Fast alle erfolgreichen Künstler haben gute Lieder selbst geschrieben. Meinetwegen können Beats auch schon helfen, berühmt zu werden. Aber meiner Meinung nach, nur singen zu können, macht einen nicht mehr berühmt. Man ist angewiesen von Songschreibern und Produzenten wie Dieter Bohlen, die dann Lieder für einen komponieren. Auf Dauer kann da keine Zusammenarbeit bestehen, da bei einem einzigen kommerziellen Misserfolg der "Künstler" dann auch schon fallen gelassen wird. Wenn man sich die DSDS-Vergangenheit anschaut, dann sollte einem auch auffallen, dass Dieter Bohlen die Zusammenarbeit mit den meisten "Superstars" schon nach nur etwa einem Jahr beendete. Somit waren die "Superstars" auf sich alleine gestellt. Natürlich versanken sie dann künstlerisch in die Bedeutungslosigkeit.Dieses Schicksal wird auch Severino erleiden, der schon keinen guten Start mit seiner Platte erwischte. Um es nett zu sagen: Ich will ihm nicht zu nahe treten als Person, aber ich traue ihm einfach nicht zu, dass er es selbst zu einem guten Musiker macht. Spielt er ein Instrument, komponiert er? Hat er schon mal einen Beat programmiert? Kann er irgend eine künstlerische Vision verwirklichen und etwas in der Musiklandschaft verändern? Mehr muss ich dazu auch nicht sagen.
Deswegen sollte man sich nicht bei DSDS bewerben oder denken, dass da musikalisch jemand Besonderes der Show entspringen könnte. Es ist letztlich nur ein schön anzusehendes Spektakel, in dem es um hohe Einschaltquoten geht und um hohe Gewinne per Telefonabstimmungen für den Sender. Ist der Star gewählt, wird eine Platte rausgebracht, die Zusammenarbeit beendet und dann kann die nächste Staffel schon beginnen - schön, wenn man weiß, worum es doch wirklich nur geht!

Patrick

Lehrersprüche

Frau Liebrecht: Wir sind hier ja nicht in einer Märchenstunde, sondern in einem Fachvortrag.

Herr Dorn: Man ist ja auch beteiligt, wenn man nicht beteiligt ist.

Frau Danyel: Was steht da unter dem Spermium auf deinem T-Shirt?

SchülerX: Er hat die Partei „Demokratischer Aufbau gegründet“
Frau Liebrecht: Aufbruch.
SchülerX: Aufbau, hab ich doch gesagt.
Frau Liebrecht: Es ist aber Aufbruch.
SchülerX: Ah, Aufbruch. Ich hab hier nämlich Aufbau stehen.
Frau Liebrecht: Deshalb sagte ich ja Aufbruch...

Filmtips

von JerryBebow

Ein Film, auf den ich mich persönlich schon sehr freue, ist Ant-Man. Er kommt am 23.07. in die Kinos und ist einer der typischen Marvel-Filme und ich denke, dass man diesen Stil schon sehr mögen muss, um den Film gut zu finden. Der Film spielt zeitlich gesehen hinter Iron Man, Thor und Captain America. Dr. Henry Pym entwickelt einen Anzug, mit dem man sich nach Belieben schrumpfen und genauso schnell wieder auf Normalgröße wachsen lassen kann. Der Dieb Scott Lang stielt nun diesen Anzug, um besser in Gebäude einbrechen zu können und Alltagsdiebstähle zu verüben. Doch mit der Zeit setzt er seine Kräfte auch für gute Zwecke ein und bekämpft als Ant-Man (teilweise auch auf Ameisen reitend) das Böse. Der Film klingt von der Beschreibung her sehr komisch, aber ich bin ein Fan dieser Marvel-Filme und kann allen Marvel-Fans nur empfehlen, sich diesen Film anzugucken.

Starttermin: 02.07.2015

Vor ein paar Tagen kam der erste Minions-Film in die deutschen Kinos. Nachdem die beiden Teile von "Ich einfach unverbesserlich" schon große Erfolge hatten, brachte Universal Pictures jetzt endlich den ersten Film raus, in dem es hauptsächlich um Minions geht. In dem Film geht es darum, dass die Minions einen neuen Bösewicht suchen, um ihm zu dienen. Die drei Minions Kevin, Stuart und Bob machen sich auf den Weg und reisen dabei durch die Antarktis, NewYork und London um ihren Superschurken zu finden.

Starttermin: 02.07.2015

Am 06.08. erscheint der neue Mission Impossible-Film, „Rogue Nation". Nachdem die ersten vier Filme sehr beliebt waren, bringt Paramount Pictures jetzt den fünften Teil der Reihe in die Kinos, in dem es um das Syndikat geht, eine internationale Untergrund-Organisation, die dazu ausgebildet wurde, das IMF zu zerstören. Für alle die noch keinen der vier Teile gesehen haben: Das IMF ist eine Geheimorganisation, geleitet von Ethan Hunt, welche Verbrechen bekämpft. Meiner Meinung nach sollte man diesen Film auf jeden Fall sehen, allerdings sollte man sich davor auch die anderen Teile angucken. Es lohnt sich!

Starttermin: 06.08.2015

Am 19.11. kommt der zweite Teil des dritten Teils von den Tributen von Panem ins Kino. Katniss Everdeen zettelt weiter eine Revolution an und führt alle Rebellen zusammen, um das Kapitol zu besiegen. Dieser letzte Kampf entscheidet über die Zukunft von ganz Panem. Auf diesen Film sind hohe Ansprüche gesetzt, da die ersten drei Verfilmungen, sowie die Bücher große Erfolge hatten.

Starttermin: 19.11.2015

In diesem September kommt Fack Ju Göhte 2 in die Kinos. Der erste Film war mit über 5,3 Millionen Besuchern der erfolgreichste Film in den deutschen Kinos im Jahr 2013. Im zweiten Film soll es jetzt um einen Konkurrenzkampf zwischen dem Schillergymnasium und ihrer thailändischen Partnerschule, weswegen Zeki und seine Kollegin Lisa mit den Kindern eine Klassenfahrt nach Thailand machen. Wie die meisten Zuschauer war auch ich schon vom ersten Film begeistert und hoffe, dass der zweite genauso lustig wird.

Starttermin: 10.09.2015

Und Mein absolutes Highlight dieses Jahr ist auf jeden Fall StarWars. Kurz vor Weihnachten kommt jetzt endlich die siebte Episode in die Kinos. Der Film ist größtenteils noch mit den gleichen Schauspielern, wie in den letzten drei Episoden, also Mark Hamill als Luke Skywalker, Harrison Ford als Han Solo, Carrie Fisher als Leia und vielen anderen alten Schauspielern. Der Film spielt 30 Jahre nach Episode 6, da die Schauspieler ja mittlerweile auch schon etwas älter geworden sind. Beschreibungen zu dem Film findet man keine, nur die beiden Trailer sind schon da. Natürlich sind die Erwartungen an den Film sehr hoch. Der letzte Film (Episode 3) kam 2005 raus und war, wie alle anderen StarWars-Filme, ein großer Erfolg. Da George Lucas 1980 schon grobe Konzepte für insgesamt 12 Filme geschrieben hatte, werden in Zukunft wahrscheinlich noch einige StarWars-Filme folgen. Geplant ist aber fürs Erste nur eine Trilogie, was aber auch für alle StarWars-Fans auf jeden Fall erstmal genug ist.

Starttermin: 17.12.2015

Epische Teamschlachten

MOBA? Kann man das essen?

Das Computerspielegenre MOBA (Multiplayer Online Battle Arena) ist seit einigen Jahren fester Bestandteil der Spielebranche. Mittlerweile werden sogar regelmäßig große Turniere ausgetragen, bei denen es beachtliche Preisgelder zu gewinnen gibt. Wie es sich dazu entwickelt hat, was genau seine aktuelle Rolle in der Gamingszene ist und welche Probleme es birgt, haben wir hier zusammengefasst.

Die Anfänge:
Das MOBA-Genre findet seine Ursprünge in "Defense of the Ancients" (kurz DotA), einer Modifikation für das beliebte Echtzeitstrategiespiel Warcraft 3. Diese Mod ist 2003 erschienen und wurde seitdem zunehmend verfeinert. Es folgten weitere MOBA-Titel wie League of Legends (2009), Heroes of Newerth (2010), DotA 2 (2013) und schlussendlich Heros of the Storm (2015).

Wie funktioniert ein MOBA?
TTrotz der großen Bandbreite der mittlerweile erschienen MOBA-Spiele ähneln sie sich im grundlegenden, einfachen Konzept: Zwei Teams mit je fünf Spielern treten auf einer symmetrischen Karte gegeneinander an, wobei jeder Spieler eine Einheit (Helden oder Champion) mit jeweils vier individuellen Fertigkeiten steuert. Das Ziel des Spiels ist es, das

Hauptgebäude des gegnerischen Teams zu zerstören. Hierzu verbinden drei Hauptlaufwege (Lanes) die Basen miteinander. Diese Wege sind mit Verteidigungsgebäuden bestückt, die es zu überwinden gilt. Außerdem werden die Lanes von den so genannten Minions (Creeps, Vasallen etc.) genutzt – schwache computergesteuerte Einheiten, die in regelmäßigen Abständen in den Basen erscheinen und sich anschließend Richtung Gegner bewegen. Durch das Töten dieser Minions verdient der Spieler Gold, noch mehr Gold allerdings bringt das Töten der gegnerischen Helden. Mit verdientem Gold können Gegenstände erworben werden, die den eigenen Helden verstärken. Ein Spiel dauert ca. 30 – 45 Minuten.

League of Legens, DotA 2 und eSports

Aus der oben genannten Reihe von MOBA-Spielen haben sich zwei Titel deutlich herauskristallisiert: League of Legends von Riot Games und DotA 2 von Valve. Sie sind mittlerweile die beliebtesten Spiele des Genres und nehmen im eSports einen zentralen Platz ein. League of Legends zählte letztes Jahr über 70 Millionen angemeldete Accounts und bis zu fünf Millionen aktive Spieler zu Höchstzeiten, bei DotA 2 sind es sechs Millionen aktive Spieler pro Monat. Auch bei den Turnierpreisgeldern lässt sich die Bedeutung der Spiele erahnen: bei den jährlich von den Entwicklern abgehaltenen Meisterschaft konnten die ersten zwölf Teams in League of Legends voriges Jahr insgesamt zwei Millionen USD gewinnen. Turniere wie diese werden ins Internet übertragen und dort über Livestreams von Gamern weltweit verfolgt. Hier haben bei dem letzten großen DotA 2 Turnier im August letzten Jahres insgesamt eine Millionen Fans zugeschaut, beim League of Legends Turnier 2013 waren es sogar bis zu acht Millionen Zuschauer beim Finalspiel.

Teamplay vs. Mobbing

Spiele des MOBA Genres sind Teamspiele. Das setzt voraus, mit den anderen Mitgliedern des Teams – sprich mit in der Regel fremden Menschen – erfolgreich zu kooperieren und sich zu koordinieren. Sollte einmal die Kooperation mit dem Team nicht so gut funktionieren, startet die Suche nach einem Schuldigen leider oft relativ schnell, anstatt zu versuchen, das Teamplay konstruktiv zu verbessern. Und da wie in vielen anderen Bereichen des Internets auch bei MOBA-Spielen eine gewisse Anonymität des einzelnen Spielers gegeben ist, ist die Hemmschwelle relativ gering. Denn anders als in berühmten Singleplayer Spielen wie Starcraft 2 gibt es bei MOBA Spielen noch vier andere Teammitglieder, die neben einem selbst Schuld an einer Niederlage sein können. Versuche, dem entgegen zu steuern, gibt es durchaus seitens der Entwickler. So haben Riot Games, die Macher von League of Legends, beispielsweise Oktober 2013 ein Ehrensystem eingeführt, mit dem es ermöglicht wurde, Mitspieler und Gegner nach einer Partie zu ehren, sollten diese einen überdurchschnittlichen Sportsgeist bewiesen haben. Als Belohnung für genügend gesammelte Ehrungen wird das eigene Profilbild dann mit einem Band verziert. Trotz solcher Versuche, den Ton innerhalb der Community zu verbessern, ist es leider nach wie vor nicht ausgeschlossen, dass Neulinge in MOBA Spielen Beschimpfungen ausgesetzt sind.

Fazit:

Der Spielspaß vergeht sehr schnell wenn man als Neuling alleine in das Genre eintritt. Deswegen lohnt es sich, vor allem am Anfang, mit schon erfahrenen Freunden zu spielen, die einem Tips geben und Strategien genauer erklären können.

Marcel

Let It Be, was steckt noch dahinter?

Die Wahrheit über die Beatles finden

Die Beatles sind trotz ihres Bestehens in den 1960er-Jahren eine weitbekannte Band, die immer noch Popularität genießt. Vieler Statistiken nach sind die Beatles die kommerziell erfolgreichsten Künstler aller Zeiten. Doch mit dem Bewusstsein, dass kommerzieller Erfolg nicht auch gleich Qualität bedeuten muss, kann man sich jetzt nur fragen: Was fasziniert an den Beatles? Wer sind sie überhaupt?

Ende der 1950er-Jahre findet sich in Liverpool sozusagen eine Schulband zusammen, darin spielen unter anderem die manchmal aufsässigen Halbstarken John Lennon und Paul McCartney, die sehr von Elvis beeindruckt sind. Schon seit sie 15-16 Jahre alt sind, schreiben bereits Lieder, schwänzen die Schule, machen Musik. Nach einer Zeit auf der Kunstakademie verlassen sie Großbritannien und ziehen in die deutsche Stadt Hamburg ein, direkt an die Reeperbahn. Da sind sie selber gerade knapp 18 Jahre alt. In diesem spannungsgeladenen Umfeld spielen sie in Clubs in 8-Stunden-"Schichten", sie härten sich ab und werden eine spontane, humorvolle Band. Schon bald verbreitet sich ihr Name unter den Hamburger Clubs und sie spielen in immer besseren Etablissements mit mehr Leuten. Nach einer kurzen Zeit, ca. im Jahr 1962 werden sie dann von einem Plattenhändler entdeckt, der dann prompt bei alle Plattenfirmen wie Decca oder EMI anfragt, um die "Beatles", so wie sie nun heißen, zu vermitteln.

Nach vielen Ablehnungen, unter anderem auch mit der Begründung, Gitarrenmusik komme aus der Mode, lässt sich zumindestens ein Produzent auf ein Probetreffen ein. Nach einigem Zögern bietet dieser den Beatles einen Plattenvertrag an, unter der Bedingung, dass sie ihren Schlagzeuger wechseln. Nun beginnt eine Phase des harten Arbeitens der Beatles, eine Zeit des immer größeren Erfolges. Schlussendlich hält diese Band auch nur bis 1969-1970. Aber ihr Einfluss auf die musikalische Welt zeigt sich auch heute noch, wenn nicht sehr sichtbar.

Musikalisch gesehen werden die Beatles zwischen Rock und Pop eingeordnet, relativ verständlich, so verstanden sich die Beatles selbst als Rockgruppe und Pop steht allgemein für populäre Musik, den die Beatles in einer reichlichen Menge produzierten. Aber die Beatles auf diese beiden Genrebezeichnungen zu reduzieren, heißt, dass der reiche Beatles-Katalog an Liedern auf keinen Fall gut zusammengefasst ist.

Die fünf Säulen der Beatles sind hierbei: Produktivität,Talent, Entwicklung,

Innovation und Vielfalt. Natürlich sind diese Eigenschaften auch anderen Bands zuzuordnen, ich glaube jedoch, dass die Beatles eine der wenigen Bands sind, die sich mit allen diesen Säulen zeigen können.
Zunächst, Produktivität: Die Beatles hatten in ihrer Karriere selten Urlaub, dafür arbeiteten sie mehr. Sie veröffentlichten in knapp 8-jährigen Bestehenszeit 13 Alben, davon ein Doppelalbum. Natürlich ohne Best of-Alben oder ähnliches, diese sind erst nach dem Ende der Band erschienen. Dazu kamen noch Singles, die zu dieser Zeit selbstverständlich, nicht auf das Album platziert wurden, Singleauskopplungen waren damals nicht so üblich wie heute. Außerdem schrieben die Beatles auch für andere Künstler, davon sind auch zwei Singles auf Platz 1 in Großbritannien und in den USA gelandet. Somit haben die Beatles einen Katalog von ca. 250 selbst geschriebenen Liedern. Man muss sich mal vorstellen, jedes halbe Jahr kommt ein neues Album raus, dazu mit 2-3 Singles im Jahr - beeindruckend.
Als nächstes folgt das Talent: Die Beatles schrieben ihre eigenen Lieder, arrangierten manchmal Begleitungen klassischer Musik und spielten ebenfalls ihre Instrumente. Auch am Produktionsprozess waren sie interessiert und beteiligten sich. Paul McCartney hat auch den wahrscheinlich größten Stimmumfang aller Zeiten, wenn nicht, dann unter den Top 3 mindestens. Singen konnten die Beatles auch. Sie waren universale Musiker.
Dann, Entwicklung: Die Beatles wurden schnell mit der Studiotechnik vertraut und probierten immer weitere technische Kniffe aus, um ihre Aufnahmen zu verfeinern. Ihr Sound entwickelte sich mit jedem neuen Album weiter, die Stärke der Beatles hierbei - es wirkte immer natürlich und niemals gezwungen. Von einer jugendlichen Rock and Roll-Band entwickelten sie sich bis zum Ende zu einer erwachsenenen Band, die große Werke wie zum Beispiel das Abbey Road-Medley schrieben, ein sehr komplexes Werk.
Innovation ist auch sehr wichtig bei den Beatles gewesen, sie nahmen als erste Band ein Stück mit einem Gitarrenfeedback-Effekt auf, machten das Konzeptalbum berühmt und waren Vorreiter von vielen Sounds und Musikrichtungen, so wie man es eigentlich von der Band nicht erwarten würde. Sie versuchten sich in vielen Musikrichtungen, das werde ich nun im letzten Punkt ansprechen, der mir auch der wertvollste an der Band ist: Die Vielfalt.
Die Beatles sind unglaublich komplex, was ihre musikalische Welt angeht. Man könnte zehn Lieder von ihnen nehmen und glauben, das wären alles unterschiedliche Bands. Von Liebesballaden bis zu Proto-Metal - alles war das Repertoire der Beatles.
Zum Abschluss noch eine Liste zum Reinhören, aus verschiedenen Musikrichtungen. Wenn euch auch die weitere Geschichte der Beatles interessiert, informiert euch!

- Balladen: I Will, Oh! Darling
- Baroque Pop: In My Life, Penny Lane
- Musik Hall/Jazz: Honey Pie, When I'm 64
- Soul: Savoy Truffle, Don't Let Me Down
- Hard Rock: Helter Skelter, Everybody Got Something to Hide Except For Me And My Monkey, Revolution
- Psychedelic Rock: Glass Onion, And Your Bird Can Sing
- Avantgarde: Tomorrow Never Knows, Revolution 9
- Folk: Blackbird, Mother Nature's Son

Patrick

Good Old Games

Eine Alternative zu Steam

Für die meisten Computerspieler gibt es inzwischen nur noch eine Anlaufstelle, was den Kauf von neuen Spielen angeht: Steam. Schließlich muss man sich nicht mehr in das nächste Geschäft mühen und die Gefahr sich irgendwelche Trojaner einzufangen, ist auch relativ gering. Dementsprechend haben sich auch die meisten schon daran gewöhnt, dass man sein Spiel nicht mehr an andere ausleihen, geschweige denn es auf zwei PCs gleichzeitig spielen kann. Doch muss so ein Kopierschutz wirklich sein?

Diese Frage stellen sich Hersteller vor Allem bei ihren alten Spielen, die eh kaum Käufer finden. CD Projekt, bekannt durch die berühmte „The Witcher"-Trilogie, hat sich vorgenommen diese Marktlücke zu besetzen. So starteten sie ihrer Website gog.com (für „good old games"), auf der ausschließlich DRM-freie (ohne Kopierschutz) Spiele vertrieben werden, im Jahr 2008. Als dann im Mai 2011 der 2. Witcher Teil startete, vermarktete man ihn zum Vollpreis, aber ebenfalls ohne Kopierschutz, auf der eigenen Website. Das dabei eingegangene Risiko hatte sich durchaus ausgezahlt: Obwohl innerhalb weniger Monate 40.000 Spiele verkauft wurden, war der Anteil an erstellten Raubkopien sehr gering.

Doch auch in anderen Punkten zeigt gog.com seine Vorteile gegenüber Steam. So kann man zum Beispiel nicht heruntergeladene Spiele auch nach beliebig langer Zeit gegen die Rückerstattung des kompletten Preises zurückgeben, heruntergeladene immerhin 30 Tage lang, falls technische Probleme

Aktuelles Logo der Website

auftreten. Das bei Steam erst vor kurzem eingeführte Rückgaberecht gilt nur 14 Tage lang, egal ob man ein Spiel heruntergeladen hat oder nicht.

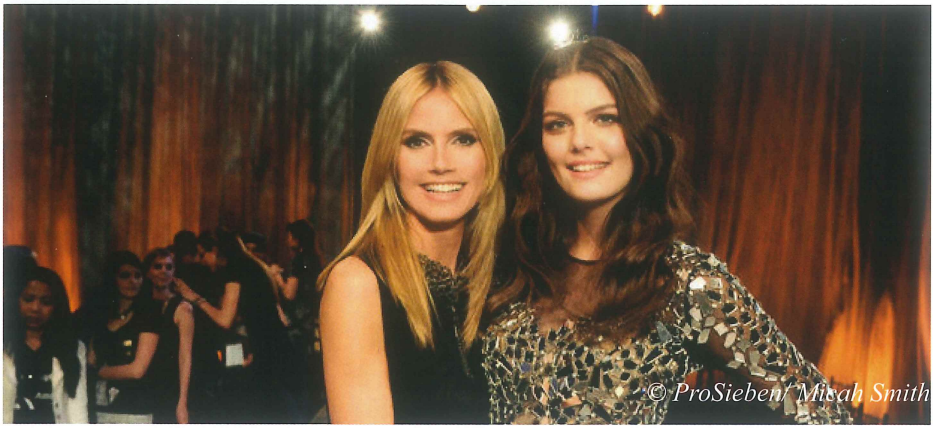
Viele Leute benutzen Steam ja auch, um mit ihren Freunden zu kommunizieren, zu sehen, was sie gerade spielen und ihnen gegebenenfalls beizutreten. Als Alternative dazu ist letztes Jahr die „GoG Galaxy" gestartet, die man sich als Client kostenlos für den PC herunterladen kann und die, obwohl sie weiterhin dem Prinzip der DRM-Freiheit treu bleibt, erlaubt ein Profil zu haben und sich mit Freunden zu verbinden. Wem das zu umständlich ist, der kann ja auch einfach seine heruntergeladenen Spiele zur Steam-Bibliothek hinzufügen.

Ich hoffe es ist klar geworden, das Steam nicht das einzige Downloadportal für Computerspiele ist, obwohl es natürlich mit die größte Auswahl hat. Wer aber ein älteres Spiel sucht, ist bei gog.com auf jeden Fall besser beraten.

Bernd Rakell

Geht das?!

Germanys next Topmodel als Junge gucken



Zuallererst: Ich möchte nicht darüber diskutieren, wie Germany's Next Topmodel (GNTM) das Leben junger Mädchen zerstören kann, die sich von falschen Schönheitsidealen beeindruckt fühlen. Ich will nur erklären, warum es auch für Jungen eine spannende Sendung sein kann.

Meiner Meinung nach ist es das nämlich, schon allein, weil es dort hübsche Mädchen gibt und weil es auch sehr interessant ist, zu erfahren, wie Mädchen so ticken. Es muss ja einen Grund geben, warum sich jedes Jahr 15.000 - 20.000 Mädchen bewerben, von denen nur eine den ersten Platz machen wird , dieses Jahr übrigens Vanessa Fuchs (rechts im Bild). Ein anderer Grund sind wahrscheinlich auch die vielen Zickenkriege, die für manch einen Jungen besser und spannender sind, als ein Fußballspiel. Man muss schon sagen, dass GNTM verdammt interessant ist - auch für Jungs -, zum Teil wegen den vielen Castings, Zickereien der Mädchen & Rumgeheule, sowie wegen der Fotoshootings. Aber trotz alldem muss man beachten, dass GNTM eine Unterhaltungssendung ist und uns Zuschauer daher unterhalten soll. Auf Gefühle und Gedanken der Mädchen wird wenig Rücksicht genommen, da es natürlich - wie überall - nur ums Geldverdienen geht.

Ich persönlich schätze die Sendung sehr, da man einen kleinen Einblick in das Modelleben werfen kann. Die Modelbranche ist normalerweise eher unter sich und daher erfährt man sonst nie wirklich, wie es da zugeht, hier bekommt man diesen Einblick. Mich würde es außerdem sehr freuen, wenn Heidi die Sendung vielleicht zur Abwechslung mal mit Männern macht, damit sich die Sichtweisen dadurch eventuell ändern können.

Sushirolle

http://eu.battle.net/heroes/static/images/style/bg-flat.jpg

Helden der Stürme

Konkurrenz für DOTA und LoL?

Das vor kurzem veröffentlichte Spiel Heroes of the Stom ist das Erste MOBA (Multiplayer Online Battle Arena) von Blizzard. Da es bereits einige Zeit in der Closed Beta spielbar ist, hat es sich einen guten Platz in unserer berüchtigten „Top games des Jahres"-Liste erkämpft. Im Gegensatz zur Konkurrenz ist es einsteigerfreundlicher und leicht zu erlernen. Aber heißt das, dass es auch besser ist?

Wenn man das Spiel zum ersten Mal startet, findet man sich im Tutorial von Heroes of the Storm wieder. In der humorvollen Geschichte wird erzählt, wie es dazu kam, dass Diablo, Warcraft und Starcraft Charaktere auf einmal miteinander/gegeneinader kämpfen. Anhand der Einstiegspartie werden die Grundlagen von Heroes of the Storm erklärt. Die unterscheiden sich aber kaum zu den Tutorials von anderen MOBAs. Man kämpft mit einem fünfköpfigen Team, in dem jeder Spieler einen sogenannten Helden steuert und muss für den Sieg die gegnerische Zitadelle zerstören.

Während des Spiels sammelt man Erfahrungspunkte, womit man Level aufsteigt, wenn man gegnerischen Vasallen, Türme, Festungen oder Helden vernichtet. Im Gegensatz zu den anderen MOBAs steigt das Level nicht individuell auf, sondern das gesamte Team steigt ein Level auf. Mit jedem Level hat der Charakter mehr Leben, macht mehr Schaden, mehr Mana und schaltet Talente frei, welche einen guten Ersatz für die zu kaufenden Items in anderen MOBAs bringen. Hat man mit dem Held neu angefangen, darf man zwischen zwei unterschiedlichen Verbesserungen wählen und wenn man den Held schon öfters gespielt hat, kann man bis zu vier Talente wählen. Auf Level 10 kann man zwischen zwei verschieden Ultimates wählen, die stärkste Fähigkeit eines Helden. Die Talente reichen

von Verbesserungen der Grundstats bis hin zu komplett anderen Fähigkeiten. Je nach Verlauf und Spielstil können z.B Unterstützer viel Schaden austeilen, viel Schaden einstecken oder an anderen Charakteren mehr Leben wiederherstellen. Es gibt noch die Möglichkeit, die Spielstile zu kombinieren und zu einem Hybrid zu werden, ein Alleskönner, der nichts perfekt kann - man hat die Qual der Wahl.
Sieben verschiedene Karten - Sieben verschiedene Möglichkeiten zu gewinnen. Jede der sieben Karten hat eine mächtige Fähigkeit, die die beide Teams nutzen können, um schneller den Sieg zu erlangen. Bezahlt man 10 Goldmünzen Kapitän Schwarherz auf der "Schwarzherzbucht", bombardiert er die gegneridche Seite mit Kanonenkugeln, die enorm viel Schaden machen oder man sammelt 100 Blüten in den Gärten des Schreckens und erhält einen riesigen, mächtigen und steuerbaren Pflanzengigant, der viel Schaden austeilt und einsteckt. Jede der sieben Karten hat noch sogenannte Söldnerlager. Wenn man diese Lager einimmt, kämpfen sie für einen. Die Söldnerlager sind unterschiedlich stark und es gibt ein Bosslager, das ähnlich wie der Pflanzengigant sehr stark ist, aber nicht steuerbar ist. Die Lager sind gleichmäßig verteilt auf beiden Seiten, damit auch beide Teams gleich viel davon profitieren. Das Einnehmen von Lagern und das Erfüllen der Bedingungen sind spielentscheidend, da egal wie perfekt ein Team zusammen spielt, egal wie individuell gut es spielt, wenn sie nicht auf die Karte achten, haben sie schon verloren.
Bei Heroes of the Storm gehört jeder Charakter nicht nur einer Spielserie zu , sondern auch einer Klasse. Es gibt die Klassen Krieger, Assasinen, Unterstützer und Spezialisten. Jede Klasse spielt sich anders und beherbergt ein eigenes Heldenarsenal. Sie besitzen ihre eigene Fähigkeiten und es kommt auf den Spieler/Spilstil an, sie ideal einzusetzen. Bist du eher der unbesungene Held, der sich Opfer und sein Team heilt ? Dann ist die Rolle des Unterstützers perfekt für dich. Oder wenn du lieber in der Front kämpfen möchtest, um alle niederzumähen, dann ist die Rolle des Kriegers deine Position.

Nun erzähle ich euch meine Erfahrungen mit Heroes of the Strom aka HotS. Ich habe schon vorher MOBAs gespielt, wie League of Legends oder Strife. Als ich dann von Heroes of the Storm gehört habe, habe ich ein Beta Key von meinen Freund bekommen und habe es mal ausprobiert. Ich fand es irgendwie komisch, dass es keine Items gab, denn wenn ich jemanden töte und kein Gold bekomme, wie wird mein Charakter stärker? Aber mit der Zeit stellte ich fest, dass es ganz angenehm war. Denn mein Gegner hat auch kein Gold, um sich nach meinen Tod was zu kaufen. Er hat zwar mehr Erfahrungspunkte und schaltet früher seine Talente frei, aber mein Team kann immernoch die Karte nutzen, die uns mächtige Söldner bescherrt oder die Gegner bombadiert. Das macht dieses Spiel wesentlich ausgeglichener als z.B LoL, wie einge von euch wissen . Abschließend kann ich sagen, dass es für MOBA Einsteiger ein sehr gutes Spiel ist, da es relativ einfach ist und man sich nach und nach verbessert. Es ist ausgelichen, man hat immer eine Chance zu gewinnen und die Spiele gehen höchstens 30 Minuten, sodass man immer wieder Lust hat auf eine weitere kleine Runde. Heroes of the Storm zeigt sich damit als starke Konkurrenz zu den anderen MOBAs

VnmS Tempest

Wer Death Note mag, wird es lieben

Code Geass: Lelouch of the Rebellion

Code Geass: Lelouch of the Rebellion ist ein Drama-, Action- und Science-Fiction Anime und wurde von „Sunrise Studio" produziert. Der Anime besteht aus 4 Staffeln mit jeweils 25 Folgen, aber nur die ersten beiden wurden bisher ins Deutsche übersetzt.

Es ist das Jahr 2010. Japan wurde in wenigen Monaten vom Heiligen Britannischen Reich eingenommen und hat seinen Namen verloren. Japan ist jetzt Area Eleven und die damaligen Einwohner Japans werden Elevens genannt. Diese Elevens sind die gesellschaftliche Unterschicht und werden von den Britanniern, der gesellschaftlichen Oberschicht mit Abstammung aus Britannien, verachtet. Alle Elevens, die für die Britannier arbeiten, werden "Britannier Ehrenhalber" genannt, aber auch sie werden verachtet.

Die Hauptperson dieses Animes ist Lelouch Lamperouge (eigentlich Lelouch vi Britannia und 17.Thronfolger des britannischen Reiches). Nachdem sein Vater Charles zi Britannia, Kaiser des britannischen Reiches, nichts gegen die Ermordung seiner Mutter untenommen hatte und er als Geisel mit seiner gelähmten und blinden Schwester nach Japan geschickt wurde, schwor er sich die Zerstörung des britannischen Reiches. Eines Tages erhält er von dem mysteriösen Mädchen das Geass, eine Fähigkeit, mit der er anderen seinen Willen aufzwingen kann, und will diese Kraft nutzen, um eine Welt zu erschaffen, in der auch schwächere Gesellschaftsmitlglieder ohne Gefahr leben können. Ihm stehen dabei viele Hindernisse im Weg, aber er hat auch viele Verbündete, die seine Weltanschauung teilen, beziehungsweise das alte Japan wiederherstellen wollen.

Die erste Folge hat mich sehr überzeugt, denn mir gefiel der Protagonist/Antiheld Lelouch und seine gesellschaftskritsche Anschauung. Auch wie er mit jeden Mitteln versucht, sein Ziel zu erreichen und seine Begründungen, wieso er dazu steht. Die Charakter sind alle sehr gut gelungen und auch wie sie sich im Laufe des Animes entwickeln gefällt mir sehr. Die Spannung geht nahezu nie verloren, da es viele tolle Cliffhänger gibt, die die Spannung immer aufrechterhalten. Sie sorgen leider auch dafür, dass man immer weiter gucken möchte, damit man endlich weiß, wie es weitergeht. Im Allgeimen ist der Anime sehr gut gelungen, denn es hat actiongeladene Kampfszenen, eine packende Story und einen Soundtrack, der ein Genuss für die Ohren ist. Ich kann diesen Anime jedem weiterempfehlen, der dieses Genre mag.

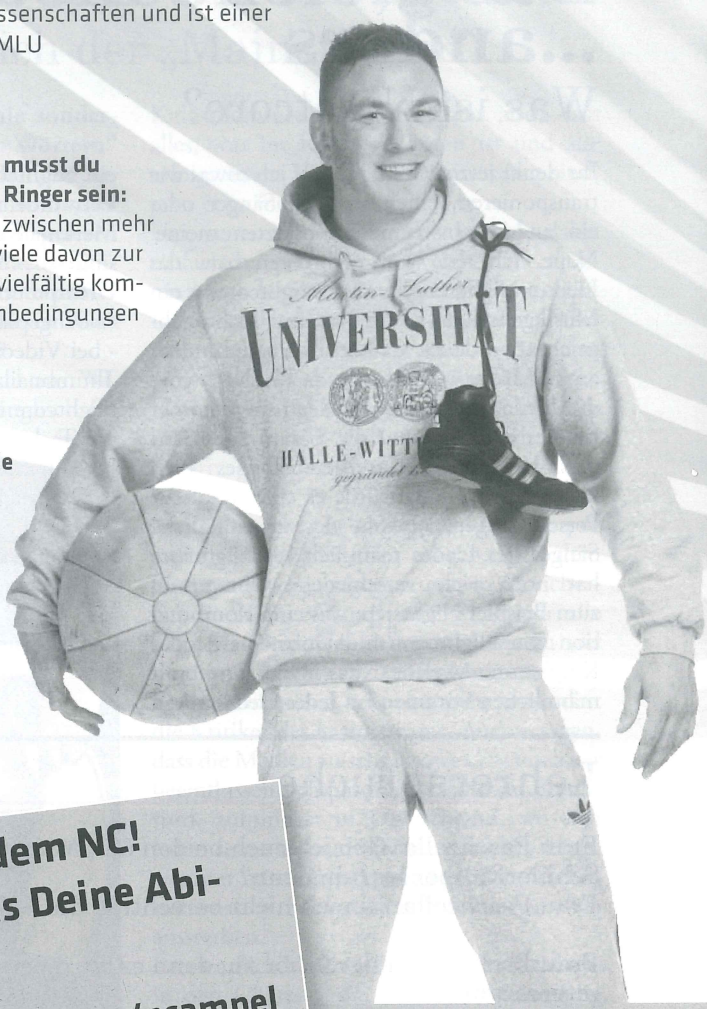
VnmS Tempest

Ich will wissen, wie man am Ball bleibt.

Sebastian Otto studiert Sportwissenschaften und ist einer von 21 Studienbotschaftern der MLU

Wenn es um deine Zukunft geht, musst du nicht unbedingt ein bärenstarker Ringer sein: An der Uni Halle hast du die Wahl zwischen mehr als 260 Studienangeboten - sehr viele davon zur freien Einschreibung - die zudem vielfältig kombinierbar sind. Und unsere Studienbedingungen sind Spitze!

Du willst es auch wissen?
Dann log dich noch heute ein auf:
www.studienangebot.uni-halle.de



Keine Angst vor dem NC!
Hier checken, was Deine Abi-Note wert ist:

http://apps.facebook.com/ncampel

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

www.ich-will-wissen.de

Unser Portal für Studieninteressierte, Bewerber, Eltern und Lehrer

Das gleiche Lied, nur ...anders

Was ist Nightcore?

Ihr denkt jetzt sicherlich, dass ich sowas wie transponieren, einen anderen Sänger oder ein anderes Instrument einsetzten meine. Nope. Ich rede von nightcoren bzw. das Lied in Nightcore Version. Nightcore ist ein Musikgenre, das aus Trance und Techno abgeleitet wurde/ist. Es hört sich sehr ähnlich an wie Happy Hardcore, da bei Nightcore die Lieder deutlich schneller (nicht immer ist dies der Fall) und die Stimme des Sängers hochgepitcht werden. Dieses Lied klingt dann so, als würde es eine weibliche Person singen, obwohl der ursprüngliche Sänger des Liedes männlich ist. Nightcore hat noch viele verschiedene Unterarten, zum Beispiel Nightstep, was eine Kombination von Nightcore und Dubstep ist; oder Knightcore, welches das Nightcore mit männlichen Stimmen ist. Jedes Lied kann in ein Nightcore-Lied verwandelt werden. Das Verwandeln wird nightcoring genannt.
Merkmale von typischen Nightcore Liedern sind:
- Tempo über 140 Beats pro Minute
- hochgepitchte Stimmen
- bei Videos Anime- oder Mangafiguren als Thumbnail

Nightcore ist was für Leute die etwas mehr auf Techno abfahren und mal eine andere Version ihres Song hören wollen. Zugegeben es gibt auch etwas "krasse" Nightcore Versionen, die Lieder, die schon relativ schnell ablaufen, noch schneller ablaufen lassen. Aber mir persönlich gefällt es und allen, die sich etwas reinhören wollen, empfehle ich den YouTube-Channel NightcoreReality.

VnmS Tempest

Lehrersprüche

Frau Paschzella: Geb ich euch beiden 6 in Mitarbeit.
SchülerX: Aber warum denn?
Frau Paschzella: Bin ich nicht berechtigt, dir das zu sagen.

Frau Becher: SchülerX, hör zu, denn es wird peinlich. Und peinlich heißt interessant.

Frau Paschzella: Du bist aber schön groß geworden in den Ferien.
SchülerX: Kann sein.
Frau Paschzella: Oh, und Duften tust du auch gut.

Herr Renau: Ihr sitzt mit eurem Geschwisterchen auf der Scheibe, es befindet sich dort in Ruhe. Und dann kommt Newton und schlägt zu!

Was ‚in' ist, ist voll ‚out'?

Was ist eigentlich der „Mainstream"?

Ich persönlich habe mich nie sonderlich mit „kulturspezifischen Wörtern" befasst, aber als ich wieder bei der Suche nach neuer Musik immer und immer wieder das Wort „Mainstream" gelesen habe, musste ich es dann doch nachschauen. Ich konnte mir zwar etwas darunter vorstellen, aber wieso erhält dieses Wort so oft eine negative Bedeutung?

Also schaute ich mir den Artikel aus Wikipedia an. „Der Mainstream (englisch für

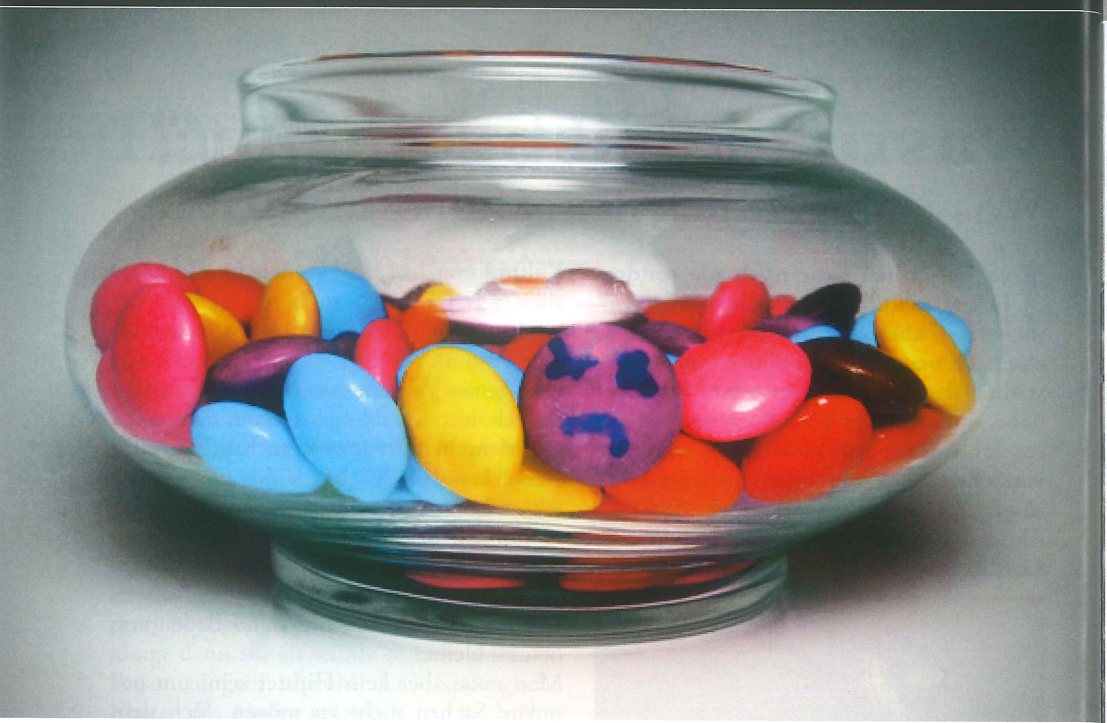
Hauptstrom) bzw. Massengeschmack spiegelt den kulturellen Geschmack einer großen Mehrheit wider […]. Der Mainstream ist eine Folge einer Kulturdominanz." Ach, Kulturdominanz. Das bedeutet also, dass alles, was im Radio zu hören ist und alle erfolgreichen Videospiele Mainstream sind, oder etwa nicht?

Um genau zu sein handelt es sich dabei einfach nur um Dinge, welche den meisten Menschen der jeweiligen Kultur gefällt. Dabei kann es sich um Videospiele, Fernsehsendungen, Trends, Parteien oder Systeme handeln – oder eben um Musiktitel. Man könnte es auch als Massengeschmack bezeichnen, und wird deshalb auch meist negativ gemeint, obwohl seine Bedeutung neutral bleibt.

Man muss aber kein Hipster sein, um populäre Sachen nicht zu mögen. Sich dem Gruppenzwang entgegenzusetzen ist sicherlich auch ein Grund, aber wenn wir alle dem Mainstream folgen und dieser zu viel bestimmt, könnte es zu einer Monotonie der Kultur kommen. Dies behaupten zumindest die Kritiker des Mainstreams. Andere sagen, dass die Medien zu sehr unsere Geschmäcker beeinflussen. Ich persönlich halte das für absurd, zumindest in Deutschland, wo sich jeder seine eigene Meinung bilden kann, wenn er möchte und genug gebildet ist. Somit werden Subkulturen hier nie gänzlich aussterben.

Letztendlich bestimmen wir doch selbst, was in den Charts läuft, welche Mode trendig ist und welche Koalition in den Bundestag kommt. Und viele Trends, die heute populär sind waren auch gänzlich unbekannt. Wer weiß, was als nächstes kommt?

Nico

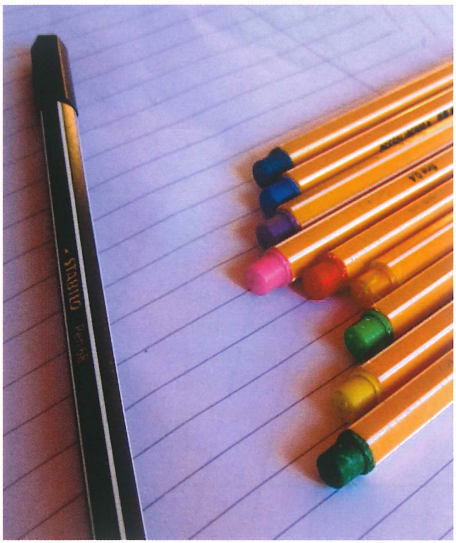


Perspektivwechsel

Die Welt aus der Sicht von alltäglichen Dingen

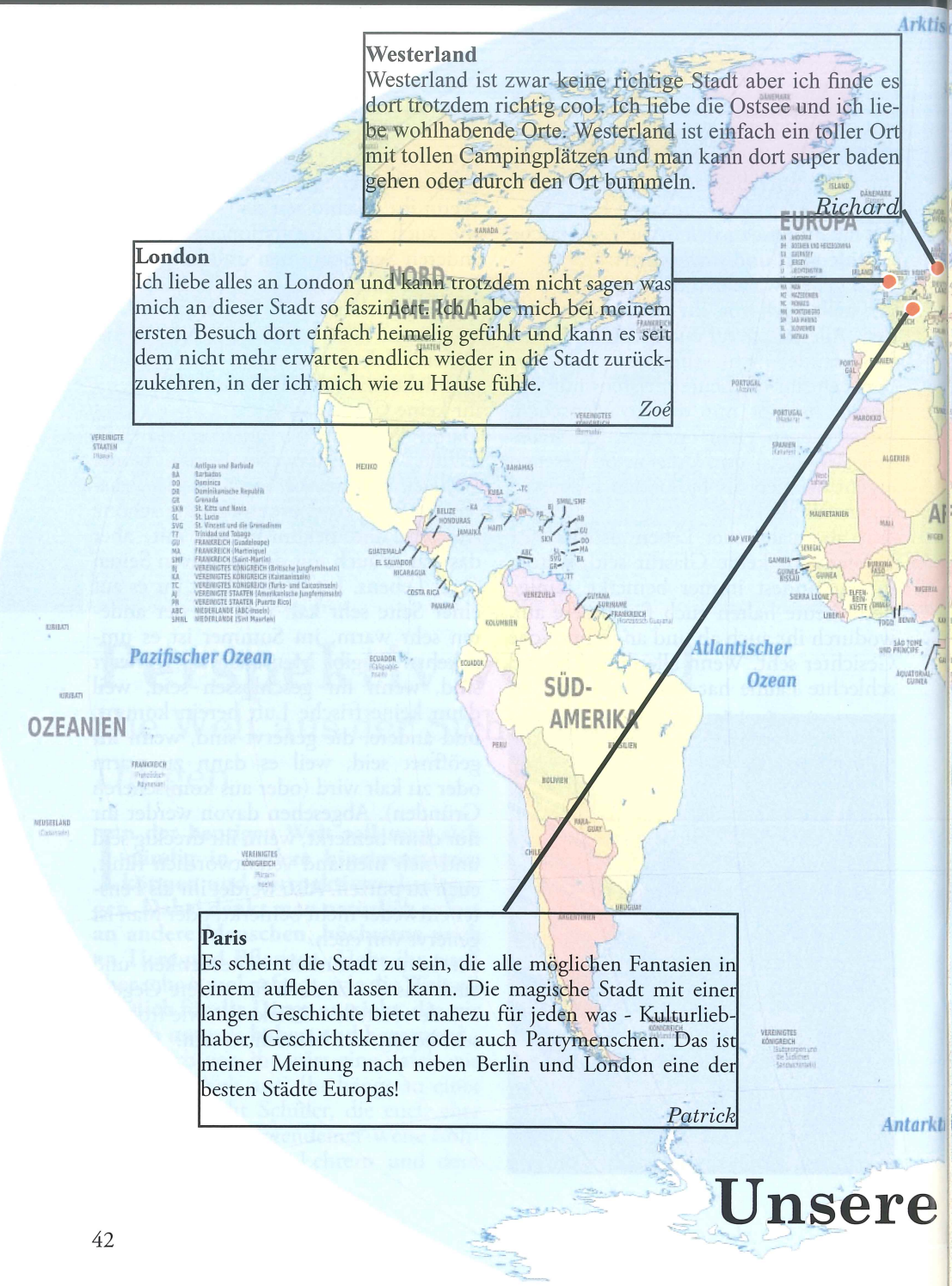
In der heutigen Welt soll man sich ständig in andere hineinversetzen können und Perspektivwechsel wagen. Dabei denkt man natürlich sofort an andere Menschen, höchstens noch an Tiere und Pflanzen. Habt ihr euch aber schon mal gefragt, wie die Welt eigentlich für die Dinge aussieht, die wir täglich um uns haben und benutzen?
Stellt euch vor, ihr wärt eine Tafel, wie sieht eure Welt aus? Ihr hängt an einer Wand und seht Schüler, die euch eher missmutig als in irgendeiner Weise fröhlich anstarren. Von Lehrern und dem ein oder anderen gezwungenen Schüler werdet ihr meist unsanft beschrieben und niemand hat Lust, euch zu säubern. Dadurch seid ihr dreckig und die nächsten Leute, die ihr zu Gesicht bekommt, sind davon genervt. Ihr selbst könnt nichts dagegen tun, oder habt ihr schon mal eine selbstreinigende Tafel gesehen? Stellt euch besser nicht vor, wie es ist, ein ActivBoard zu sein, wenn ihr nicht noch mehr Leute gegen euch haben wollt.
Als nächstes stellt ihr euch bitte vor, ihr wärt ein Stift. Ihr bekommt nur dann etwas zu sehen, wenn ein (stets motivierter

und begeisterter) Schüler euch aus eurer Federtasche holt, um etwas zu schreiben. Dabei habt die meiste Zeit über weder ihr, noch euer Besitzer viel Spaß daran. Und wenn er sich dann doch freut, werdet ihr zumeist zurück in die Federtasche geschleudert und weggesperrt.
Nun gehen wir einen Schritt weiter und ihr stellt euch vor, ihr wärt ein Fußboden. Alle treten auf euch rum und auch Müll landet nicht selten auf euch. Zudem seht ihr die Leute meistens nur von unten. Es gibt nur wenige Menschen, die sich euch mehr oder weniger liebevoll zuwenden und putzen. So gesehen ergeht es euch als Fußboden nicht viel anders als als Tafel.
Wie aber sähe euer Leben als Tür aus? Insofern ihr keine Glastür seid, werdet ihr zumindest immer bemerkt. Einige nette Leute halten euch für andere auf, wodurch ihr auch ab und an freundliche Gesichter seht. Wenn allerdings jemand schlechte Laune hat, lässt er sie nur zu gern an euch aus. Ihr werdet unsanft durch die Gegend ins Schloss geschleudert und als Reaktion darauf schreien andere Menschen durch euch hindurch. Wenn ihr geschlossen seid, wollen manche auch an Informationen von eurer anderen Seite kommen und lehnen sich sanft an euch. Und auch die Klopfproblematik bekommt ihr am eigenen Leib zu spüren. (Was gefällt euch als Tür am besten?) Ich finde, dieses Leben klingt gar nicht mal schlecht, zumindest wenn ihr keine Glastür seid.



Damit kommen wir auch zu unserem letzten Perspektivwechsel für heute. Stellt euch bitte vor, ihr wärt ein Fenster. Ihr habt zwar eventuell eine schöne Aussicht und bekommt viel mit, aber das war es auch mit den positiven Seiten eures Lebens. Im Winter habt ihr es auf einer Seite sehr kalt und auf der anderen sehr warm, im Sommer ist es umgekehrt. Es gibt Menschen, die genervt sind, wenn ihr geschlossen seid, weil dann keine frische Luft herein kommt, und andere, die genervt sind, wenn ihr geöffnet seid, weil es dann zu warm oder zu kalt wird (oder aus komischeren Gründen). Abgesehen davon werdet ihr nur dann bemerkt, wenn ihr dreckig seid und sich niemand verantwortlich fühlt, euch zu putzen. Also werdet ihr als Fenster entweder nicht bemerkt, oder man ist genervt von euch.
Ihr könnt natürlich weiterdenken und euch das Ganze auch für andere Gegenstände vorstellen. Merkt ihr, wie froh ihr sein könnt, ein Mensch zu sein?

Sunshine



Westerland
Westerland ist zwar keine richtige Stadt aber ich finde es dort trotzdem richtig cool. Ich liebe die Ostsee und ich liebe wohlhabende Orte. Westerland ist einfach ein toller Ort mit tollen Campingplätzen und man kann dort super baden gehen oder durch den Ort bummeln.

Richard

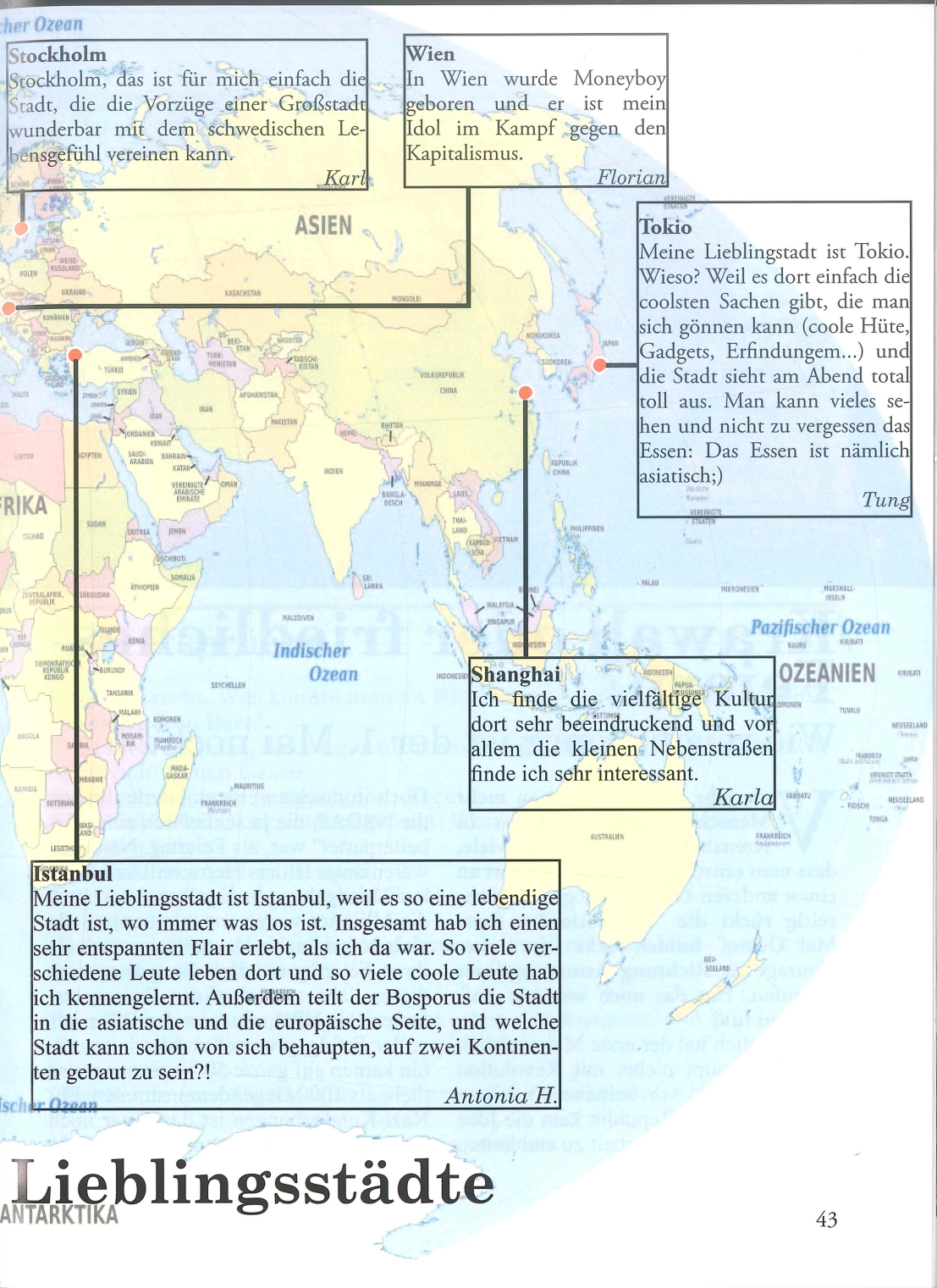
London
Ich liebe alles an London und kann trotzdem nicht sagen was mich an dieser Stadt so fasziniert. Ich habe mich bei meinem ersten Besuch dort einfach heimelig gefühlt und kann es seit dem nicht mehr erwarten endlich wieder in die Stadt zurückzukehren, in der ich mich wie zu Hause fühle.

Zoé

Paris
Es scheint die Stadt zu sein, die alle möglichen Fantasien in einem aufleben lassen kann. Die magische Stadt mit einer langen Geschichte bietet nahezu für jeden was - Kulturliebhaber, Geschichtskenner oder auch Partymenschen. Das ist meiner Meinung nach neben Berlin und London eine der besten Städte Europas!

Patrick

Unsere



Stockholm
Stockholm, das ist für mich einfach die Stadt, die die Vorzüge einer Großstadt wunderbar mit dem schwedischen Lebensgefühl vereinen kann.

Karl

Wien
In Wien wurde Moneyboy geboren und er ist mein Idol im Kampf gegen den Kapitalismus.

Florian

Tokio
Meine Lieblingstadt ist Tokio. Wieso? Weil es dort einfach die coolsten Sachen gibt, die man sich gönnen kann (coole Hüte, Gadgets, Erfindungem...) und die Stadt sieht am Abend total toll aus. Man kann vieles sehen und nicht zu vergessen das Essen: Das Essen ist nämlich asiatisch;)

Tung

Shanghai
Ich finde die vielfältige Kultur dort sehr beeindruckend und vor allem die kleinen Nebenstraßen finde ich sehr interessant.

Karla

Istanbul
Meine Lieblingsstadt ist Istanbul, weil es so eine lebendige Stadt ist, wo immer was los ist. Insgesamt hab ich einen sehr entspannten Flair erlebt, als ich da war. So viele verschiedene Leute leben dort und so viele coole Leute hab ich kennengelernt. Außerdem teilt der Bosporus die Stadt in die asiatische und die europäische Seite, und welche Stadt kann schon von sich behaupten, auf zwei Kontinenten gebaut zu sein?!

Antonia H.

Lieblingsstädte

Krawall oder friedliches Feiern?

Wie revolutionär ist der 1. Mai noch?

Von Jahr zu Jahr kommen mehr Menschen zum 1. Myfest in Kreuzberg, dieses sogar so viele, dass man ernsthaft überlegt, das Fest an einen anderen Ort zu verlegen. Gleichzeitig rückt die "Revolutionäre Erste Mai Demo" immer mehr von linker Courage in Richtung hemmungsloses Besaufen. Hat das noch was mit Aufstand zu tun?

Ursprünglich hat der erste Mai natürlich auch überhaupt nichts mit Revolution zu tun. Bereits vor beinahe 90 Jahren in der Weimarer Republik kam die Idee auf, ihn als Tag der Arbeit zu etablieren. Doch ironischerweise etablierte ihn erst die NSDAP, die ja schließlich eine "Arbeiterpartei" war, als Feiertag. Natürlich waren unter Hitlers Herrschaft keine linken Kundgebungen zugelassen und auch die Alliierten waren erst misstrauisch, da viele Nazis ihn bis Heute immer noch als ihren Feiertag ansahen. So gab es auch dieses Jahr zwei berliner Demonstrationen der NPD, die von der Partei als voller Erfolg gewartet wurden - immerhin kamen auf ganze 50 Nazis nur etwas mehr als 1000 Gegendemonstranten. Für Nazi-Kundgebungen ist das sogar noch ein relativ gutes Verhältnis.

Zurück zum Thema: Im Vergleich zu bisherigen Jahren verliefen die Nacht zum 1. Mai und der Tag selbst dieses Jahr relativ friedlich - lediglich ein brennender Wohnwagen und eine versuchte Hausbesetzung. Das mag für einige vielleicht radikal klingen, aber wenn man das mal mit 1987, das Jahr mit den heftigsten Ausschreitungen vergleicht, kommt es einem recht harmlos vor. Damals brannten ein Supermarkt sowie mehrere hundert Autos aus und über dreißig Läden wurden geplündert. Die verbarrikadierten Straßen wurden mit Steinen und Molotowcocktails verteidigt, sodass die Feuerwehr und Polizei nicht eingreifen konnten. Erst am folgenden Tag konnten die Proteste mit über 100 Verletzten aufgrund von übermäßigen Alkoholkonsum und Müdigkeit beendet werden. Seit 2009 kam es nicht mehr zu heftigen Ausschreitungen, doch woran liegt das? Vielleicht sind wir Deutschen zu bequem geworden, um wieder auf Demonstrationen zu gehen, schließlich geht es uns ja allen gut. Natürlich soll das keine Aufforderung zu übermäßiger Gewalt sein, aber das das erst vor wenigen Jahren eingeführte Myfest die Demos für eine besser Welt überdeckt, ist meiner Meinung nach bezeichnend. Wer nur ein bisschen über aktuelle Politik informiert ist, weiß, dass in unserer Welt beinahe nichts in Ordnung ist und das sich nichts am zunehmenden Reichtum der Reichen ändern wird, wenn man nicht auf Demos geht. Das ist unsere einzige Chance, den Kapitalismus zu überwinden und die längst überfällige Weltrevolution zu starten.

Flori

Lehrersprüche

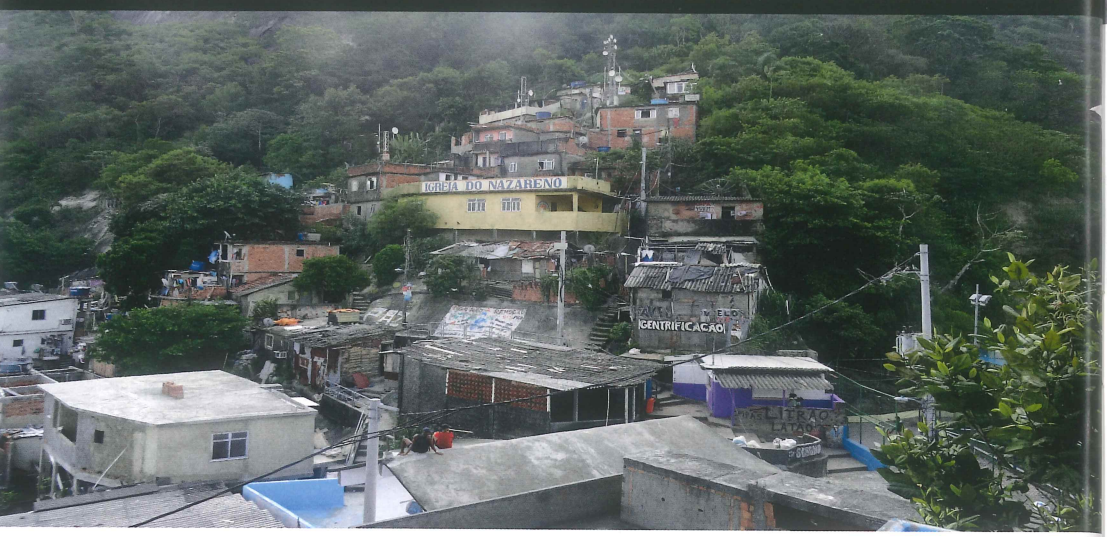
Frau Liebrecht: Was könnte man an Hitler denn sonst so attraktiv finden?
SchülerX: Den Bart?
Frau Liebrecht: Du, das ist gar nicht so abwegig. So einen Bart haben sich dann viele stehen lassen.
SchülerX: Na dann hatte ich doch Recht!
Frau Liebrecht: Okay, anders gefragt: Wer könnte Hitler denn gut gefunden haben?
SchülerX: Sascha zum Beispiel.
Frau Liebrecht: Und was macht Sascha so?

Herr Dorn: Da war ich noch Junglehrer und hab mir noch Mühe gegeben... so wie jetzt natürlich auch.

Herr Trotzke: Ich denke mal, ihr habt schon den waagerechten Wurf nach oben behandelt?

Herr Schlimmer: Unangekündigte Tests sind unfunktionaler Bullshit

Herr Bast: Leute, seid fair. Ich kann nicht reden.



Leben am Hang

Unterwegs in einem Armenviertel in Rio

Treppen winden sich den Berg hinauf, Kinder spielen Ball. Man kennt seine Nachbarn, Freitagabends sitzt man gemeinsam auf der Straße. Eine kleine Seilbahn ackert sich am Rand des Viertels den Berg hoch um den Aufstieg zu erleichtern oder Lasten zu befördern. Wir befinden uns in Santa Marta, doch was so romantisch klingt, ist in Wirklichkeit ein Armenviertel im Süden Rios, eine sogenannten Favela.

Wir sind hier mit Sheila unterwegs, die in Santa Marta aufgewachsen ist und während unserer untypischen Führung öfters von Leuten begrüßt wird und sich kurz mit ihnen unterhält.

Wir stehen nachmittags auf einem belebten Platz, gegenüber ist eine kleine Werkstatt und verschiedene Leute gehen vorbei, ihrem Tagwerk nachgehend. So weit, so friedlich. Doch Sheila erinnert sich noch gut an andere Zeiten: Die Straße dominiert von jugendlichen Drogenbossen mit Waffen, Junkies hängen rund um die Uhr rum, warten darauf, dass ein Fremder vorbeikommt um ihn zu bestehlen, damit sie ihren neuen Besitz gegen Drogen tauschen können. Sie erzählt, dass sie in meinem Alter viele ihrer Freunde hat sterben sehen. Kaum vorstellbar, dass der gleiche Ort vor nur 7 Jahren so eine völlig andere Ausstrahlung hatte.

Doch auch heute noch gibt es hier gravierende Probleme: In Santa Marta leben rund 6.000 Menschen auf engstem Raum, und trotzdem gibt es weder eine Schule noch irgendeine Art von Gesundheitsposten. Die Favela gilt nach wie vor als Gefahrenzone. Kein Krankenwagen fährt hier hinein, auch die Post wird nur bis zu einem Gemeinderaum am Eingang der Favela gebracht.

Seit kurzem gibt es legalen Strom, der jedoch sehr teuer ist und wegen Überlastung ab und zu zusammenbricht. Eine Farbfirma hat die Bemalung verschiedener Gebäude finanziert, doch der Gully daneben ist seit Jahrzehnten

kaputt und nachts kommen von da aus Ratten in Sheilas Haus. Abfallentsorgung ist teuer, weshalb die eh schon engen Gassen voll Müll sind, vom Bonbonpapier bis zum ausrangierten Kühlschrank.
In Santa Marta ist Hausbau meist ein jahrzehntelanger Prozess, weil die Leute ihre Häuser Stück für Stück selbst bauen, denn man kauft nur dann neues Baumaterial, wenn man mal genug Geld hat. Deshalb liegen Zementsäcke und Backsteine auch auf den Treppen herum und manchmal wirkt der Ort wie eine bewohnte Baustelle.
Santa Marta ist seit 2008 befriedet, das heißt die Straßen sind nicht mehr von jugendlichen Drogenbossen dominiert, die Regelbrechen mit Auspeitschungen, einem Schuss in die Hand oder dem Tod bestraften. Der Polizeieinsatz wurde drastisch erhöht (ja, vorher haben die Polizisten die Verbrechen gezwungenermaßen geduldet), und verschiedene soziale Projekte wurden umgesetzt.
Aber wenn Sheila zu ihrem Geburtstag eine kleine Grillparty veranstalten will, muss sie das jetzt bei der Befriedungs-Polizei anmelden. Die kommt dann auch vorbei, und zwar schwer bewaffnet und mit schusssicheren Westen. Das zerstört natürlich die Stimmung. Dass die Sicherheit ernst genommen wird ist ja richtig, aber für eine normale Grillparty unter Freunden reicht doch Zivilpolizei! Im Eskalationsfall könnte die ja ihren „großen Bruder“ rufen. Doch die Polizei ist halt sehr militärisch geprägt und sehr aggressiv: Wer die Beamten in Frage stellt, kriegt Probleme. In einer anderen Favela spielte sich folgendes Szenario ab, erzählt Sheila: Ein paar Jungs spielten Fußball, von bewaffneten Polizisten überwacht. Als ein Junge fragte, warum, wurde er erschossen.
An diesem Nachmittag mit Sheila haben wir Einblicke in eine Welt bekommen, die so fern ist von dem Leben, das für Bewohner der Favela das "Asphalt-Rio" ist, wo es Straßen, Schulen und Chancen gibt.

Antonia

Bleibt es nicht alles so wie gehabt?

Warum sich das Korruptionsproblem in der FIFA nicht von selbst lösen wird

Nun ja, Sepp Blatter hat seinen Rücktritt angekündigt. Zuvor gab es zig Petitionen, unter anderem auf change.org, ihn als FIFA-Präsident abzusetzen. Ich habe schon davon nicht sehr viel gehalten. Eine solche verflochtene Struktur, die übrigens selbstverständlich Monopolstellung in der Welt besitzt, ändert sich natürlich nicht von selbst, wenn man nur ihren Kopf austauscht. Sepp Blatter hat natürlich so einiges an Vorwürfen in vielen Jahren erhalten, seien es einfach nur „Korruptionsvorwürfe" oder Misswirtschaft. Daneben ist auch noch der triniadische Geschäftsmann und ehemalige Funktionär der FIFA, Jack Warner, zu nennen. Ihm wird seit Neuestem vorgeworfen, von Katar Schmiergelder in Höhe von 1,5 Millionen angenommen zu haben, für deren WM-Austragung. Des Weiteren gibt es immer wieder Berichte von unnormalen Geldtransfers, Geldwäscherei und Drohungen der FIFA gegenüber Landesverbänden beziehungsweise Vereinen.

Da muss man sich die Frage stellen: Ist dieses Problem langfristig zu lösen?

Zum einen besitzt die FIFA durch ihre Monopolstellung das Machtwort auf der Welt, was den Fußball angeht. So kam und kommt es zu einer immer größeren Kommerzialisierung des Fußballs. Wo Geld im Spiel ist, ist mit einer unbegrenzten Macht auch Korruption vorprogrammiert. Im Grunde ist ein Weltverband für eine Sportart wahrscheinlich doch besser als z. B. zwei konkurrierende, da die Einheitlichkeit der Spielregeln und die Ausrichtung von größeren Turnieren in der Theorie die angesprochenen Probleme überwiegt.

Aber diese Probleme stammen auch von der Struktur der FIFA selbst. Neben dem sehr mächtigen Exekutivkommitee, das aus 25 Personen besteht, die den organisierten Fußball auf der Welt bestimmen können, gibt es auch eine sogenannte „Ethikkommission". Diese soll Entscheidungen der FIFA bezüglich der Korrektheit nach beurteilen und so wurde auch die FIFA schon von dieser Kommission vom Vorwurf freigesprochen, bei der WM-Vergabe an Russland und Katar gäbe es Korruption. Also im Klartext: FIFA spricht FIFA frei. Somit wurden keine Sanktionen den FIFA-Funktionären auferlegt. Warum tut da keine staatliche Institution etwas dagegen? Es ist dann die USA, die erst Ermittlungen gegen FIFA-Funktionäre gestartet hat und nun diesen Aufruhr in der FIFA auslöste. Im Allgemeinen ist die FIFA sehr verschlossen, was ihre Informationspolitik angeht. Alles sehr intransparent.

Patrick

Grüße

#Max grüßt Richard

#Richard grüßt zurück. Außerdem grüßt er die ganze Redaktion, alle Leute mit denen er auf Steam befreundet ist und seine Band.

#Karl grüßt alle Leute die am Hertz bleiben und vor allem die, die mit ihm ein Semester lang Tanzen dürfen.

#tungyboy und πa grüßen den Herrscher mit R, Thomobobo, Katatata, Annybunny, Millyschätzchen,eine der Tonis, Celly, Karlchen, den Grünen, die Blaue, Posi-Thomas, Van, Cloudy Huongie, Boomi, die Elegante, die Serienjunkies No.1 and No.2 und die Einwohner unseren endkrassgeilen Stadt.

#tungyboy grüßt thomobobo ganz beosnder (danke für den Beta-Key :DD)

#Viet grüßt Hanka :P, Marian, den grünen Paul und die blaue Flo.

#Ich grüße ganz hertzlich die Ironie. Und die Leute, die sich bei solchen Späßen natürlich nie von mir angesprochen fühlen müssen. Und alle, die sich gern angesprochen fühlen wollen, weil sie unbedingt gegrüßt werden wollen, aber leider niemanden kennen, der sie grüßen würde. An dieser Stelle grüße ich die Redaktion - also diejenigen, die wirklich dazugehören - auf unsere Produktivität. Meine Klasse wird nicht gegrüßt. (Womit spätestens jetzt die anfangs erwähnten Leute wissen sollten, dass sie gemeint sind und diejenigen, die mich kennen, wer ich bin. Noch einen hertzlichen Gruß an diese Leute.) Zuletzt grüße ich noch die Person, die sich erst recht nicht angesprochen fühlen muss - die aber nochmal einzeln gegrüßt werden sollte - allein schon aus Höflichkeit. Du weißt eh, dass du gemeint bist^^ Achja. Und ich grüße Sophie (Clara nicht ;P)

#Zoé grüßt Flo, Paul, Sofia, Pia, Tung, Richard, Kathi, Marcel, Marian und Karla (Falls ich jemanden vergessen habe tut es mir leid ;D Fühlt euch einfach trotzdem gegrüßt...). Außerdem grüße ich alle Doctor Who Fans, es gibt viel zu wenig Whovians, und alle Game of Thrones begeisterten an dieser Schule! Dont'Blink! Winter is coming! Zum Abschluss grüße ich noch meine Band. Ich versuche mich zwar meist vor den Proben zu drücken, aber wenn ich Lust dazu habe macht es mit euch echt Spaß.

#Her(t)zliche Grüße von der Doofnuss an die feschen Antihomos und natürlich an das liebe braune Toastbrot <3

#Greetings an 1 nicen Banger Mr. Dorn der die punches ins Gesicht am getten ist und ein langes und erfülltes Leben wünsche ich R.

Patrick geht und grüßt den 12. Jahrgang, die Schulleitung, Frau Duwe, Hr. Dr. Busch und alle, die ihm nahestanden.

HERTZSCHLAG
Ausgabe 75 - Juli 2015
Auflage: 300 Exemplare

HERAUSGEBER
HertzSCHLAG-Redaktion
Hertzschlag%hertzschlag.redaktion@web.de
Heinrich-Hertz-Gymnasium
Rigaer Straße 81/82
10247 Berlin
www.hhgym.de
hertzschlag.xobor.de

V.I.S.D.P.
Karl Bendler & Richard Bendler
hertzschlag.redaktion@web.de

ANZEIGENLEITUNG
Antonia Hoffmann
antoniamhoffmann@gmx.de
Anzeigennachweis:
- BEST-Sabel-Hochschule Berlin (S. 37)
- FOM-Hochschule (Innenseite Rückseite)
- Sparkasse (Rückseite)

BANKVERBINDUNG
Kontoinhaber: HertzSCHLAG-Redaktion
BLZ: 1005 0000
IBAN: DE09 1005 0000 1064 8351 43
BIC-/SWIFT-Code:BELADEBEXXX
Bankinstitut: Sparkasse

LAYOUT
Satz: K. Bendler, R. Bendler
auf Adobe® InDesign® CS4

TITELBILD
Karl Bendler

REDAKTION UND LEKTORAT
Pia Geißler 9
Antonia Hoffmann 9
Tung Thanh Bui 9
Antonia Kehne 9
Viet Anh Tran 9
Zoé Fabel 9
Richard Bendler 9
Marcel Konka 9
Branko Juran 10
Florian Köhler 10
Karl Bendler 10
Katharina Albrecht 10
Nam Hoai Ngo 10
Patrick Geneit 12

GASTREDAKTEURE
Keine

DRUCK
www.wir-machen-druck.de

KLEINGEDRUCKTES
Diese Schülerzeitung wird von Schülern außerhalb der Verantwortung der Schule herausgegeben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge (auch unter Pseudonym) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung. Da die Redaktion keinen Einfluss auf Inhalte von in den Artikeln genannten Internetseiten o.Ä.. hat, wird auch für diese nicht gehaftet. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur nach Zustimmung der Redaktion und unter Quellenangabe frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

FOM Hochschule

Studium oder Ausbildung?

»Machen Sie beides!«

Clevere Abiturienten entscheiden sich für den dualen Weg:
Hochschulstudium plus Ausbildung im Unternehmen, denn:

- Während der Ausbildung sammeln Sie **wertvolle Berufserfahrung**
- Sie verdienen Ihr **eigenes Geld**
- Und erlangen einen **international anerkannten Bachelor-Abschluss**

Die Studienzeitmodelle:

- 2-3 x wöchentlich **abends und am Wochenende**

oder

- an zwei Wochentagen **tagsüber**

Die dualen Studiengänge an der FOM School of Dual Studies:

Bachelor of Arts (B. A.) in
- Banking & Finance
- Business Administration
- Gesundheits- & Sozialmanagement
- Gesundheitspsychologie & Pflege
- International Business*
- International Management
- Steuerrecht

Bachelor of Science (B. Sc.) in
- Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie
- Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Laws (LL. B.) in
- Wirtschaftsrecht

Bachelor of Engineering (B. Eng.) in
- Elektrotechnik*
- Elektrotechnik & Informationstechnik
- General Engineering
- Maschinenbau*
- Mechatronik*
- Regenerative Energien
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau*

*Kooperation mit der FH Köln bzw. der Hochschule Bochum.

0800 195 95 95 www fom.de /fom

Weil das Leben viel zu bieten hat.

Das Konto für Junge Leute.

Berliner Sparkasse

Das Konto für junge Leute ist das perfekte Konto, das bis zum 30. Geburtstag mitwächst. Es bietet immer genau das, was man im jeweiligen Alter gerade braucht. Und das Beste: Während der Schul-, Berufsausbildung oder des Studiums eröffnet, bleibt es bis zum 30. Geburtstag kostenlos. Informationen gibt es überall bei Ihrer Berliner Sparkasse oder im Internet unter **www.berliner-sparkasse.de/jungeleute**